

Gemeindefinanzstatistik 2011



Herausgeber

Kanton Aargau
Departement Finanzen und
Ressourcen
Statistik Aargau
Bleichemattstrasse 4
5000 Aarau

Publikationsreihe stat.themen

Nr. 28 | Dezember 2012
ISSN 1664-5081
Preis Franken 20.–

Bestellung unter

Tel 062 835 13 00
Fax 062 835 13 10
E-Mail statistik@ag.ch
Internet www.ag.ch/statistik

Autor

Dr. Thomas Schaub

Layoutkonzept

pimento GmbH, Lengnau,
www.pimento.ch

Druck

Binkert Druck AG,
Laufenburg

© Statistik Aargau

Abdruck mit Quellen-
angabe erlaubt.

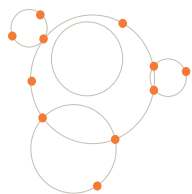
Zeichenerklärung

- Anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (absolut null).
- 0 (oder 0,0 usw.) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit (jedoch grösser als absolut null).
- ... Drei Punkte anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich oder ohne Bedeutung ist oder aus anderen Gründen weggelassen wurde.
- / Ein Schrägstrich zwischen zwei Jahreszahlen X und Y steht für den Durchschnitt der Jahre X bis Y (z.B. 2006 / 07 heisst „Durchschnitt“ der Jahre 2006 bis 2007).

Inhalt

1.	Einleitung	4
2.	Aufwand der Laufenden Rechnung	5
2.1	Übersicht	5
2.2	Verwaltungsaufwand	6
2.3	Abschreibungen	7
2.4	Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren (2002 bis 2011)	8
3.	Ertrag der Laufenden Rechnung	9
3.1	Übersicht	9
3.2	Ertrag der Verwaltungsabteilungen	10
3.3	Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren (2002 bis 2011)	11
3.4	Steuern	11
3.5	Ordentliche Finanzausgleichsbeiträge	12
3.6	Steuerkraft und Steuerfuss	12
4.	Investitionsrechnung	17
4.1	Investitionsausgaben	17
4.2	Investitionseinnahmen	17
4.3	Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren (2002 bis 2011)	18
5.	Artengliederung	19
6.	Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	20
7.	Entwicklung der Gemeindefinanzen	22
8.	Vermögen und Schulden	24
9.	Kennzahlen der Gemeindefinanzen	25
10.	Begriffe und Definitionen	28
10.1	Allgemeine Definitionen	28
10.2	Gemeinderechnung	28
10.3	Vermögen und Schulden	29
10.4	Definitionen der Kennzahlen	29
11.	Gemeindetabellen	31

1. Einleitung



Die Gemeindefinanzstatistik gibt Auskunft über Höhe und Struktur der Aufwändungen und Erträge der Laufenden Rechnung, der Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung sowie der Vermögen und Schulden der Bestandesrechnung. Sie bildet damit eine Grundlage für die finanzwirtschaftliche und finanzpolitische Analyse der Gemeindehaushalte und ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden bzw. in der eigenen Gemeinde im Rückblick auf mehrere Jahre. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Analyse und Beurteilung dürfen sich nicht auf ein einzelnes Rechnungsjahr abstützen. In einem kleineren Gemeindehaushalt können nicht nur bei den Investitionen, sondern auch in der Laufenden Rechnung jährlich grössere Schwankungen auftreten.
- Die Gemeindefinanzen werden durch eine Reihe von Einflussfaktoren bestimmt, im Wesentlichen durch die Gemeindestruktur und die Eigenheiten örtlicher Aufgaben. Zentrums- gemeinden haben z.B. eine andere Aufgaben- struktur als Landgemeinden. Bei Vergleichen zwischen einzelnen Gemeinden sind daher diese Faktoren zu beachten.
- Die vorliegende Statistik beschränkt sich auf die Verwaltungs- und Bestandesrechnungen der Einwohnergemeinden. Nicht berücksichtigt sind die Gemeindebetriebe (mit Ausnahme der Artengliederung), die Ortsbürgergemeinden und Gemeindeverbände.
- Im Jahr 2011 führten fünf Gemeinden (Fislis- bach, Birr, Brugg, Laufenburg und Mettauertal) ihre Gemeinderechnungen nach dem neusten Rechnungsmodell HRM2, die anderen 215 Gemeinden noch nach dem älteren HRM1. Aufgrund der Unterschiede (vor allem bei der Bestandesrechnung) der beiden Modelle mussten die Ergebnisse aber vorerst noch auf den Kontenplan des HRM1 umgearbeitet werden. Bereits 1988 fand der Wechsel vom alten Rechnungsmodell ins HRM1 statt. Diese Wechsel führen dazu, dass die Werte nur mit ei-

ner gewissen Vorsicht mit den Werten vor bzw. nach der jeweiligen Umstellung verglichen werden dürfen.

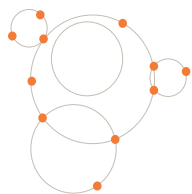
Im Zentrum dieser Publikation stehen Ausführungen und Erläuterungen über Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung, Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnungen sowie Vermögen und Schulden der Bestandesrechnungen. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Kenngrössen erlaubt eine rasche Beurteilung der finanziellen Situation der einzelnen Gemeindehaushalte.

Zusätzliche Gemeindetabellen im Internet (unter: www.ag.ch/statistik > Publikationen > Statistikthe- men > Öffentliche Verwaltung & Finanzen) weisen Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung sowie Ausgaben und Einnahmen der Investitions- rechnung in funktionaler und volkswirtschaftlicher Gliederung aus. Aufwand und Ertrag der Laufen- den Rechnung werden dabei auch in Pro-Kopf- Werten angegeben. Eine weitere Tabelle gibt Auskunft über Finanz- und Verwaltungsvermögen sowie über die fremden und eigenen Mittel. Die letzte Tabelle weist eine ganze Anzahl von zum Teil schweizerisch harmonisierten Kennzahlen für alle Gemeinden aus.

Die vorliegende Finanzstatistik beschränkt sich auf die Darstellung der Verwaltungsabteilungen (einstellige erste Ziffern). Am Schluss dieser Publikation folgen noch einige Erläuterungen zu den Gemeinderechnungen und zur Finanzstatistik selbst.

Mit dem Projekt «Harmonisierung der Finanzda- ten» wurden im Jahr 2006 die organisatorischen, rechtlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen, damit (nach einer intensiven Testpha- se) die Finanzdaten aller Gemeinden über eine automatische Schnittstelle übernommen und in einer Datenbank abgelegt werden konnten. Diese Umstellung der Datenübernahme hat dazu ge- führt, dass die Finanzdaten für die Statistik früher zur Verfügung stehen und damit auch die Ge- meindefinanzstatistik zu einem früheren Zeitpunkt erstellt und publiziert werden kann.

2. Aufwand der Laufenden Rechnung



2.1 Übersicht

Der Verwaltungsaufwand aller Gemeinden im Kanton Aargau beträgt 2011 insgesamt 2'204,1 Mio. Franken bzw. 3'547 Franken pro Einwohner. Hinzu kommen Passivzinsen von 41,5 Mio. Franken (67 Franken pro Einwohner), Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens von 9,1 Mio. Franken (15 Franken pro Einwohner), Abschreibungen von 279,3 Mio. Franken (449 Franken pro Einwohner), Ertragsüberschüsse von 54,8 Mio. Franken (85 Franken pro Einwohner) und die Finanzausgleichsabgaben von 29,0 Mio. Franken (47 Franken pro Einwohner). Somit resultiert ein Gesamtaufwand von insgesamt 2'615,8 Mio. Franken bzw. 4'210 Franken pro Einwohner. Im Vergleich zum Vorjahr (4'114 Franken pro Einwohner) ist der Gesamtaufwand pro Einwohner um 96 Franken bzw. um 2,3% und der Verwaltungsaufwand pro Einwohner um 76 Franken bzw. um 2,2% angestiegen.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über den Aufwand der Laufenden Rechnung der Gemeinden. Sie

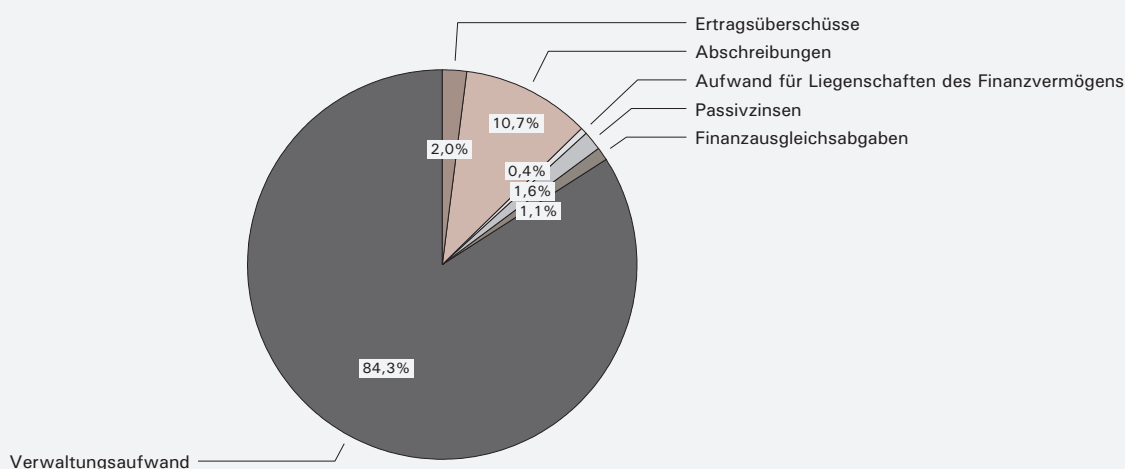
enthält bezirksweise die Angaben für die einzelnen Funktionen in Franken pro Einwohner und in Prozentanteilen.

Im Bezirk Aarau erreicht der Verwaltungsaufwand mit 3'814 Franken pro Einwohner seinen relativen Höchstwert, gefolgt von Baden (3'746), Rheinfelden (3'636) und Zurzach (3'631). Am niedrigsten liegt der Wert im Bezirk Muri mit durchschnittlich 2'929 Franken pro Einwohner. Die übrigen Bezirke liegen mit Werten von 3'263, (Bremgarten), 3'333 (Kulm), 3'367 (Lenzburg), 3'548 (Brugg), 3'598 (Zofingen) und 3'627 Franken pro Einwohner (Laufenburg) dazwischen.

Der Gesamtaufwand pro Einwohner schwankt zwischen 3'525 (Bezirk Muri) und 4'663 Franken pro Einwohner (Bezirk Baden). Die Differenz zwischen den Bezirken ist gegenüber dem Vorjahr etwas angewachsen. Grösser als beim Verwaltungsaufwand und dem Gesamtaufwand sind die relativen Unterschiede bei den Abschreibungen (inkl. Ertragsüberschüsse) und den Passivzinsen (inkl. Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens).

G 1

Aufwandstruktur der Laufenden Rechnung, 2011



T 1

**Funktionale Gliederung der Laufenden Rechnung, Aufwand 2011
(in Franken pro Einwohner und in Prozent)**

Bezirk	Verwaltungsaufwand															
	Allgemeine Verwaltung		Öffentliche Sicherheit		Bildung		Kultur, Freizeit		Gesundheit		Soziale Wohlfahrt		Verkehr		Umwelt, Raumordnung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Aarau	522	11,7	319	7,2	886	19,9	219	4,9	234	5,3	1 039	23,4	336	7,6	127	2,9
Baden	539	11,6	354	7,6	957	20,5	193	4,1	256	5,5	781	16,7	289	6,2	73	1,6
Bremgarten	484	13,0	329	8,9	1 012	27,3	123	3,3	231	6,2	578	15,6	209	5,6	69	1,9
Brugg	566	13,5	373	8,9	1 152	27,6	123	2,9	222	5,3	559	13,4	245	5,9	64	1,5
Kulm	455	11,8	312	8,1	1 040	26,9	134	3,5	194	5,0	684	17,7	239	6,2	67	1,7
Laufenburg	579	13,6	361	8,5	1 270	29,9	158	3,7	191	4,5	545	12,8	233	5,5	68	1,6
Lenzburg	489	11,9	388	9,4	1 035	25,2	162	3,9	230	5,6	522	12,7	239	5,8	60	1,5
Muri	483	13,7	314	8,9	1 063	30,2	65	1,8	173	4,9	416	11,8	169	4,8	61	1,7
Rheinfelden	531	11,9	351	7,9	990	22,2	181	4,1	266	6,0	651	14,6	267	6,0	98	2,2
Zofingen	491	12,1	352	8,7	930	23,0	182	4,5	192	4,8	937	23,2	204	5,0	67	1,7
Zurzach	585	14,0	365	8,7	1 187	28,4	125	3,0	213	5,1	570	13,6	223	5,3	65	1,5
Kanton Aargau	519	12,3	347	8,2	1 014	24,1	162	3,9	226	5,4	708	16,8	251	6,0	77	1,8

Bezirk	Verwaltungsaufwand						Finanz- ausgleichs- abgaben		Passivzinsen und Aufwand für Liegenschaften d. Finanzvermögens		Abschreibungen und Ertragsüber- schüsse		Gesamtaufwand	
	Volkswirtschaft		Finanzen		Total									
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Aarau	21	0,5	112	2,5	3 814	85,8	35	0,8	87	2,0	511	11,5	4 447	100,0
Baden	36	0,8	267	5,7	3 746	80,3	100	2,1	90	1,9	727	15,6	4 663	100,0
Bremgarten	17	0,4	211	5,7	3 263	87,9	51	1,4	64	1,7	335	9,0	3 713	100,0
Brugg	30	0,7	214	5,1	3 548	84,9	23	0,5	85	2,0	525	12,6	4 182	100,0
Kulm	17	0,4	191	4,9	3 333	86,3	3	0,1	80	2,1	446	11,5	3 862	100,0
Laufenburg	63	1,5	159	3,7	3 627	85,4	9	0,2	102	2,4	509	12,0	4 247	100,0
Lenzburg	20	0,5	222	5,4	3 367	82,0	42	1,0	91	2,2	604	14,7	4 104	100,0
Muri	34	1,0	151	4,3	2 929	83,1	–	–	78	2,2	517	14,7	3 525	100,0
Rheinfelden	32	0,7	267	6,0	3 636	81,6	100	2,2	67	1,5	654	14,7	4 457	100,0
Zofingen	51	1,3	191	4,7	3 598	89,0	7	0,2	76	1,9	363	9,0	4 044	100,0
Zurzach	53	1,3	245	5,9	3 631	87,0	27	0,6	68	1,6	449	10,8	4 174	100,0
Kanton Aargau	33	0,8	210	5,0	3 547	84,3	47	1,1	81	1,9	534	12,7	4 210	100,0

2.2 Verwaltungsaufwand

Die Funktion «Bildung» hat im Jahr 2011 mit über einem Viertel (28,6%) den grössten Anteil am gesamten Verwaltungsaufwand. Danach folgen die «Soziale Wohlfahrt» mit 20,0% und die «Öffentliche Sicherheit» mit 9,8%. Die Aufwändungen, die sich keiner bestimmten Funktion zuordnen lassen, sind unter dem Titel «Allgemeine Verwaltung» zusammengefasst und machen 14,6% des Verwaltungsaufwands aus. Weniger ins Gewicht fallen die Aufwändungen der Funktionen «Volks-

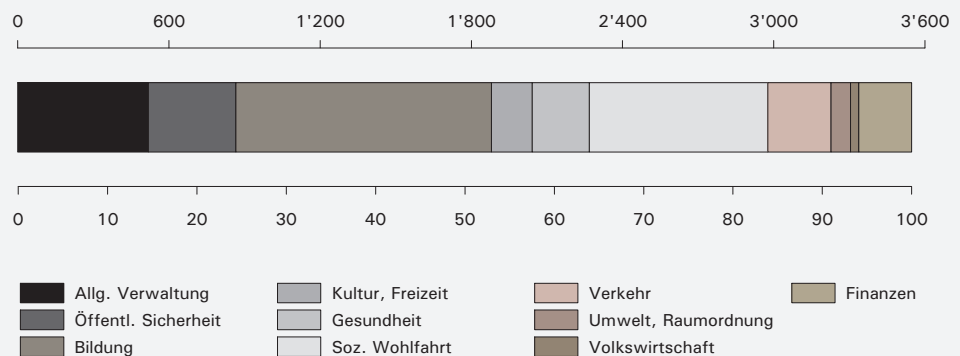
wirtschaft» (0,9%), «Umwelt und Raumordnung» (2,2%), «Kultur und Freizeit» (4,6%) sowie «Gesundheit» (6,4%). Im Vergleich zum Jahr 2007 und früher sind die Gewichte der Bereiche «Bildung» und «Soziale Wohlfahrt» stark verändert. Dies als Folge der Auswirkungen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (tiefere Lehrerlöhnteile, tiefere Kostenanteile für Berufsschulen) und der Verschiebung der Restkosten «Betreuung» von der Abt. 2 «Bildung» in die Abt. 5 «Soziale Wohlfahrt.»

T 2

Funktionale Gliederung des Verwaltungsaufwands, 2010 und 2011

Dienststelle	2010			2011		
	in 1'000 Franken	in Franken pro Einwohner	in %	in 1'000 Franken	in Franken pro Einwohner	in %
Allgemeine Verwaltung	311 431,2	508,4	14,6	322 570,1	519,1	14,6
Öffentliche Sicherheit	209 882	342,6	9,9	215 799,8	347,3	9,8
Bildung	611 508,6	998,2	28,8	630 060,6	1 013,9	28,6
Kultur, Freizeit	99 334,3	162,1	4,7	100 899,3	162,4	4,6
Gesundheit	111 975,2	182,8	5,3	140 470,8	226,1	6,4
Soziale Wohlfahrt	430 522,5	702,8	20,2	439 945,9	708,0	20,0
Verkehr	153 724,1	250,9	7,2	156 280,1	251,5	7,1
Umwelt, Raumordnung	46 974,5	76,7	2,2	47 602,3	76,6	2,2
Volkswirtschaft	20 586,9	33,6	1,0	20 211,4	32,5	0,9
Finanzen	130 588,2	213,2	6,1	130 268,9	209,6	5,9
Total Verwaltungsaufwand	2 126 527,6	3 471,3	100,0	2 204 109	3 547,0	100,0

G 2

**Funktionale Gliederung des Verwaltungsaufwands der Laufenden Rechnung, 2011
(in Franken pro Einwohner und in Prozent)**

© Statistik Aargau

2.3 Abschreibungen

Abschreibungen sind Vermögensverminderungen durch buchmässigen Aufwand. Dabei richten sich die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen nach den jeweiligen effektiven Wertverminderungen. Das Verwaltungsvermögen und der Bilanzfehlbetrag werden durch vorgeschriebene und zu-

sätzliche Abschreibungen reduziert. Dabei müssen die vorgeschriebenen Abschreibungen auf jeden Fall in der berechneten Höhe getätigt werden, und zwar auch dann, wenn dadurch ein Aufwandüberschuss entsteht. Sind über die vorgeschriebenen Abschreibungen hinaus noch Mittel verfügbar, sind diese vorab zu zusätzlichen Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag zu verwenden.

T 3

Abschreibungen und vorgeschriebene Abschreibungen, 2010 und 2011 (in 1'000 Franken)

Bezirk	2010			2011		
	Abschreibungen Total	davon vorgeschriebene		Abschreibungen Total	davon vorgeschriebene	
		absolut	in %		absolut	in %
Aarau	29 969,1	7 482,1	25,0	27 463,5	7 108,6	25,9
Baden	81 901,7	21 994,5	26,9	77 446,6	18 518,6	23,9
Bremgarten	16 249,2	2 450,0	15,1	18 060,2	6 026,7	33,4
Brugg	22 226,3	11 383,0	51,2	21 778,0	11 637,9	53,4
Kulm	7 757,0	2 722,5	35,1	15 496,2	7 730,1	49,9
Laufenburg	12 001,1	6 195,4	51,6	13 018,2	7 573,5	58,2
Lenzburg	29 277,0	8 152,0	27,8	31 000,1	6 902,8	22,3
Muri	16 281,8	8 922,2	54,8	12 896,3	5 244,9	40,7
Rheinfelden	24 881,3	5 761,0	23,2	28 705,8	6 789,8	23,7
Zofingen	24 588,8	16 105,2	65,5	20 706,3	8 692,0	42,0
Zurzach	10 005,7	5 106,0	51,0	12 682,0	5 956,8	47,0
Kanton Aargau	275 139,2	96 273,8	35,0	279 253,1	92 181,7	33,0

Abschreibungen und Ertragsüberschüsse, abzüglich der Aufwandüberschüsse und Buchgewinne, bilden zusammen die Selbstfinanzierung. Diese erreicht 2011 einen Wert von 283,8 Mio. Franken

oder 457 Franken pro Einwohner (Vorjahr: 230,8 Mio. Franken bzw. 377 Franken pro Einwohner). Die Selbstfinanzierung dient der Finanzierung der Nettoinvestition (vgl. Tabelle 25).

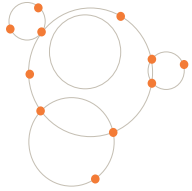
2.4 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren (2002 bis 2011)

T 4

Aufwand der Laufenden Rechnung, 2002–2011 (in 1'000 Franken)

Dienststelle	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Allgemeine Verwaltung	253 776	255 752	262 292	268 236	277 029	289 700	300 686	314 348	311 431	322 570
Öffentliche Sicherheit	136 778	147 091	157 214	159 822	167 310	192 861	206 694	207 677	209 882	215 800
Bildung	482 760	497 622	512 782	538 427	681 977	701 922	620 970	622 504	611 509	630 061
Kultur, Freizeit	81 241	85 407	85 582	87 499	89 185	91 700	96 619	98 674	99 334	100 899
Gesundheit	97 047	88 165	93 474	96 004	88 066	106 311	113 242	105 558	111 975	140 471
Soziale Wohlfahrt	278 557	293 550	329 638	349 777	257 229	279 166	327 206	403 396	430 523	439 946
Verkehr	115 011	110 464	112 736	115 292	122 282	120 295	136 018	147 633	153 724	156 280
Umwelt, Raumordnung	40 490	41 208	41 665	41 122	42 957	43 018	46 060	47 370	46 975	47 602
Volkswirtschaft	19 257	20 946	18 269	19 276	20 264	21 525	20 971	20 311	20 587	20 211
Finanzen	124 953	128 547	135 970	138 613	144 364	128 593	127 014	126 828	130 588	130 269
Total Verwaltungsaufwand	1 629 871	1 668 752	1 749 620	1 814 069	1 890 661	1 975 092	1 995 481	2 094 300	2 126 528	2 204 109
Finanzausgleichsabgaben	8 369	9 351	8 107	8 641	8 401	8 197	27 767	31 337	36 289	29 034
Passivzinsen	94 541	87 469	74 003	73 149	65 580	61 671	73 238	62 252	50 192	41 549
Liegenschaften d. Finanzvermögens	14 745	10 370	8 988	9 301	12 664	11 873	12 470	11 301	11 584	9 050
Abschreibungen	262 146	310 575	307 641	279 758	285 448	324 311	381 971	282 515	275 139	279 253
Ertragsüberschüsse	6 332	21 300	22 189	21 043	55 831	33 468	45 839	27 471	20 532	52 842
Gesamtaufwand	2 016 004	2 107 816	2 170 548	2 205 961	2 318 587	2 414 613	2 536 766	2 509 176	2 520 264	2 615 838

3. Ertrag der Laufenden Rechnung



3.1 Übersicht

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Erträge der Gemeinden. Sie enthält die Werte pro Einwohner für die wichtigsten Ertragsarten sowie deren Anteil am Gesamtertrag nach Bezirken.

Der Gesamtertrag beläuft sich auf 2'615,8 Mio. Franken oder auf 4'210 Franken pro Einwohner. Den höchsten Wert pro Einwohner weist der Bezirk Baden mit 4'663 Franken auf, den niedrigsten der Bezirk Muri mit 3'525 Franken. Die Ertragsstruktur aller Gemeinden, d.h. die Anteile der einzelnen Ertragsarten am Gesamtertrag, ist in Grafik 3 dargestellt. Den Hauptanteil an den Gemeindeerträgen haben die Gemeindesteuern mit 54,9 %

(2010: 55,3%). Der Gemeindeanteil an den Steuern von juristischen Personen (Aktiensteuern) fällt mit 6,8 % (2010: 6,3 %) und der Verwaltungsertrag mit 32,6 % (2010: 32,7 %) ins Gewicht, während die Finanzausgleichsbeiträge lediglich 1,9 % (2010: 1,0 %) des Gesamtertrags beträgt.

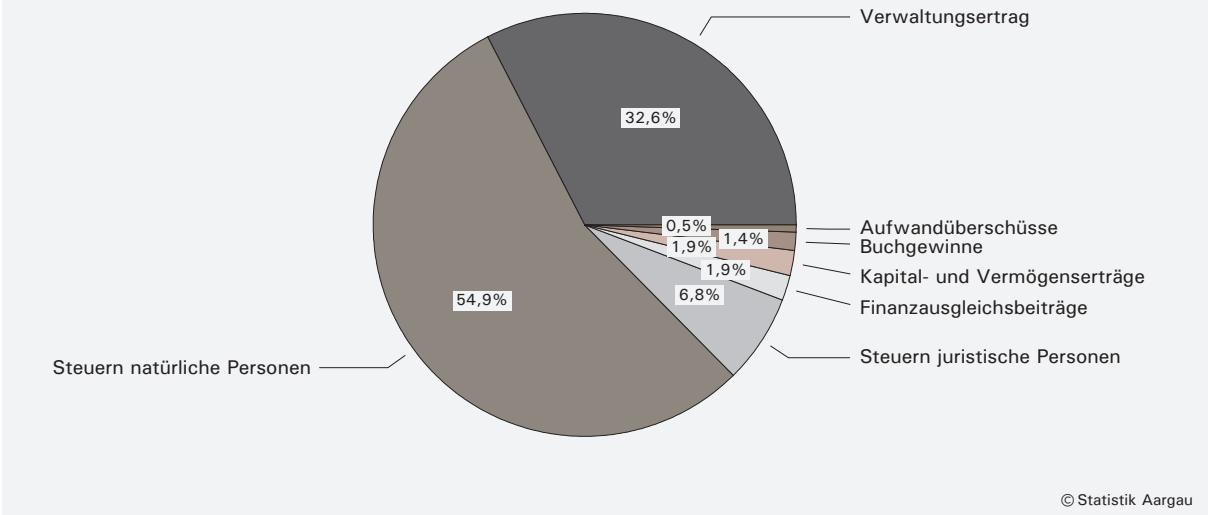
Die Finanzausgleichsbeiträge von 50,548 Mio. Franken entsprechen nicht exakt den Beiträgen von 49,645 Mio. Franken, die vom Gemeindeinspektorat für das Jahr 2011 berechnet wurden. Es werden hier auch die Auflösung von Zusammenschlussbeiträgen (Jahrestrenchen) in der Höhe von 339'400 Franken in Laufenburg und 563'420 Franken in Mettauertal mitgezählt, die jeweils in der Laufenden Rechnung verbucht wurden.

T 5

Funktionale Gliederung der Laufenden Rechnung, Ertrag 2011 (in Franken pro Einwohner und in Prozent)

Bezirk	Verwaltungs- ertrag	Gemeinde- steuern von natürlichen Personen	Gemeinde- anteil an den Steuern von jur. Personen	Finanz- ausgleichs- beiträge	Kapital- und Vermögens- erträge	Buchgewinne	Aufwand- überschüsse	Gesamtertrag
in Franken pro Einwohner								
Aarau	1 444,0	2 414,8	348,6	9,9	155,0	65,8	9,0	4 447,0
Baden	1 533,0	2 461,2	476,2	14,6	105,5	69,9	3,0	4 663,3
Bremgarten	1 159,7	2 247,6	146,6	16,4	73,0	65,5	4,8	3 713,4
Brugg	1 440,2	2 262,2	250,9	81,7	86,3	53,8	6,5	4 181,6
Kulm	1 284,0	1 995,1	150,7	233,7	46,4	109,0	42,7	3 861,6
Laufenburg	1 402,3	2 255,4	150,8	351,3	45,2	30,2	12,0	4 247,0
Lenzburg	1 294,6	2 287,0	322,1	45,8	81,7	65,9	7,2	4 104,3
Muri	926,9	2 128,2	150,0	189,1	62,1	59,4	9,1	3 524,8
Rheinfelden	1 336,6	2 637,2	272,5	51,1	39,3	16,2	104,2	4 456,9
Zofingen	1 499,8	2 144,8	209,0	97,7	55,4	35,8	1,0	4 043,6
Zurzach	1 375,8	2 185,6	259,9	187,7	32,6	35,7	96,7	4 174,1
Kanton Aargau	1 373,0	2 309,8	286,5	81,3	81,4	58,1	19,6	4 209,6
in Prozent								
Aarau	32,5	54,3	7,8	0,2	3,5	1,5	0,2	100,0
Baden	32,9	52,8	10,2	0,3	2,3	1,5	0,1	100,0
Bremgarten	31,2	60,5	3,9	0,4	2,0	1,8	0,1	100,0
Brugg	34,4	54,1	6,0	2,0	2,1	1,3	0,2	100,0
Kulm	33,2	51,7	3,9	6,1	1,2	2,8	1,1	100,0
Laufenburg	33,0	53,1	3,5	8,3	1,1	0,7	0,3	100,0
Lenzburg	31,5	55,7	7,8	1,1	2,0	1,6	0,2	100,0
Muri	26,3	60,4	4,3	5,4	1,8	1,7	0,3	100,0
Rheinfelden	30,0	59,2	6,1	1,1	0,9	0,4	2,3	100,0
Zofingen	37,1	53,0	5,2	2,4	1,4	0,9	0,0	100,0
Zurzach	33,0	52,4	6,2	4,5	0,8	0,9	2,3	100,0
Kanton Aargau	32,6	54,9	6,8	1,9	1,9	1,4	0,5	100,0

G 3 Ertragsstruktur der Laufenden Rechnung, 2011



3.2 Ertrag der Verwaltungsabteilungen

Beim Verwaltungsertrag handelt es sich um Gebühren, Verkaufserlöse, laufende Beiträge von Bund, Kantonen, anderen Gemeinden und Privaten oder ähnliche Erträge. Im Kantonsdurchschnitt kommen den Erträgen im Erziehungswesen (z.B. Schulgelder), in der «Sozialen Wohlfahrt» (Kostensersatz durch Bund, Kanton und Gemeinden) sowie bei den «Finanzen» und «übrigen Steuern»

(Nach- und Strafsteuern, Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundesteuern) die grösste Bedeutung zu. Nicht mehr das gleiche Gewicht wie in früheren Jahren hat der Bereich Umwelt und Raumordnung (Benützungsgebühren), da ab 1994 die Abwasser- und die Abfallbeseitigung eigenwirtschaftlich geführt werden müssen und deshalb die Laufende Rechnung (ohne Eigenwirtschafts- und Zuschussbetriebe) nicht mehr betreffen.

T 6 Funktionale Gliederung des Verwaltungsertrags, 2010 und 2011

Dienststelle	2010			2011		
	in 1'000 Franken	in Franken pro Einwohner	in %	in 1'000 Franken	in Franken pro Einwohner	in %
Allgemeine Verwaltung	90 648,5	148,0	11,0	94 186,4	151,6	11,0
Öffentliche Sicherheit	124 104,2	202,6	15,0	127 643,2	205,4	15,0
Bildung	150 494,2	245,7	18,2	151 872,6	244,4	17,8
Kultur, Freizeit	23 019,8	37,6	2,8	23 690,4	38,1	2,8
Gesundheit	976,2	1,6	0,1	959,3	1,5	0,1
Soziale Wohlfahrt	169 860,6	277,3	20,6	181 583,1	292,2	21,3
Verkehr	23 972,4	39,1	2,9	27 181,6	43,7	3,2
Umwelt, Raumordnung	11 091,7	18,1	1,3	11 223,7	18,1	1,3
Volkswirtschaft	35 085,3	57,3	4,3	33 907,8	54,6	4,0
Finanzen	156 002,8	254,7	18,9	155 308,1	249,9	18,2
Übrige Steuern	39 858,4	65,1	4,8	45 608,2	73,4	5,3
Total Verwaltungsertrag	825 114,1	1 346,9	100,0	853 164,3	1 373,0	100,0

3.3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren (2002 bis 2011)

T 7

Ertrag der Laufenden Rechnung, 2002 – 2011 (in 1'000 Franken)

Dienststelle	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Allgemeine Verwaltung	63 314	67 341	72 607	76 213	77 254	83 085	85 998	89 654	90 649	94 186
Öffentliche Sicherheit	66 301	77 113	88 342	90 202	94 295	108 764	118 023	123 934	124 104	127 643
Bildung	121 399	126 991	131 552	138 783	168 940	161 033	149 783	147 262	150 494	151 873
Kultur, Freizeit	21 198	24 419	22 576	21 438	22 738	21 564	22 986	23 814	23 020	23 690
Gesundheit	1 596	1 744	1 472	2 779	2 269	967	2 565	1 370	976	959
Soziale Wohlfahrt	144 275	141 819	143 016	143 774	145 208	153 657	170 353	162 041	169 861	181 583
Verkehr	19 914	20 480	21 351	20 162	20 818	21 013	21 794	23 343	23 972	27 182
Umwelt, Raumordnung	9 829	9 946	10 176	10 382	9 832	9 669	9 963	10 706	11 092	11 224
Volkswirtschaft	32 661	31 670	32 415	33 827	34 517	34 558	35 660	41 600	35 085	33 908
Finanzen	153 241	153 737	161 643	164 957	151 897	150 933	153 019	158 272	156 003	155 308
Übrige Steuern	23 595	27 333	33 461	31 526	33 906	37 300	36 630	36 392	39 858	45 608
Total Verwaltungsertrag	657 323	682 592	718 612	734 042	761 673	782 543	806 774	818 386	825 114	853 164
Ordentliche Gemeindesteuern	1 153 366	1 210 243	1 225 101	1 233 219	1 270 696	1 329 899	1 380 868	1 385 713	1 392 676	1 435 281
Anteil an Steuern der jur. Personen	96 510	110 085	123 254	138 801	161 957	181 846	199 370	160 681	159 658	178 009
Finanzausgleichsbeiträge	26 104	34 132	38 283	24 420	28 250	33 476	46 479	48 967	24 781	50 548 ¹⁾
Kapital- und Vermögenserträge	50 324	47 592	46 920	54 148	64 529	60 132	68 792	65 077	53 172	50 573
Buchgewinne	15 463	17 654	11 685	8 725	17 944	15 898	12 778	19 226	42 820	36 080
Aufwandüberschüsse	16 915	5 518	6 694	12 607	13 537	10 820	21 706	11 126	22 044	12 183
Gesamtertrag	2 016 004	2 107 816	2 170 548	2 205 961	2 318 587	2 414 613	2 536 766	2 509 176	2 520 264	2 615 838

1) Inkl. Auflösung der Zusammenschlussbeiträge von Fr. 339'400.– in Laufenburg und Fr. 563'420.– in Mettauertal.

3.4 Steuern

Im Durchschnitt nehmen die Gemeinden Steuern von insgesamt 2'670 Franken pro Einwohner bzw. 1'658,9 Mio. Franken ein. Dies entspricht einem Anteil von 63,4% am Gesamtertrag. Tabelle 8 zeigt, wie sich diese Steuern zusammensetzen.

Von den Steuererträgen entfallen 86,5% auf die ordentlich veranlagten natürlichen Personen inkl. Quellensteuern. Diese betragen zusammen 54,9% der gesamten Erträge. Die Höhe dieser Steuererträge ist vor allem von zwei Faktoren abhängig: der Steuerkraft der natürlichen Personen und dem Steuerfuss. In Abschnitt 3.6 wird auf die Unter-

T 8

Struktur der Steuererträge, 2011

Steuerart	in 1'000 Franken	in Franken pro Einwohner	in % der Total Steuern	in % des Gesamtertrags
Gemeindesteuern	1 613 290	2 596	97,3	61,7
– Steuern der natürlichen Personen	1 435 281	2 310	86,5	54,9
– Steuern der juristischen Personen	178 009	286	10,7	6,8
Übrige Steuern	45 608	73	2,7	1,7
– Nach- und Strafsteuern	6 239	10	0,4	0,2
– Grundstückgewinnsteuern	25 797	42	1,6	1,0
– Erbschafts- und Schenkungssteuern	10 408	17	0,6	0,4
– Hundesteuern	3 164	5	0,2	0,1
Total	1 658 898	2 670	100,0	63,4

schiede dieser Faktoren in den Gemeinden näher eingegangen.

Die Steuererträge der Gemeinden von juristischen Personen bestehen aus einem 50 %-Zuschlag auf die einfache Kantonssteuer der juristischen Personen und machen 10,7 % (Vorjahr: 10,0 %) der gesamten Steuererträge aus.

Bei den «übrigen Steuern» muss beachtet werden, dass diese einmalig sind. Es handelt sich dabei um Nach- und Strafsteuern, Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie Hundesteuern. Die Finanzlage einer Gemeinde darf also nicht nach diesen Erträgen beurteilt werden.

Diese kurze Charakterisierung der Steuererträge und ihrer Einflussfaktoren zeigt, dass bei der Beurteilung der Erträge nicht nur die Höhe, sondern auch die Struktur massgebend ist. Diese weicht in einzelnen Gemeinden stark vom kantonalen Durchschnitt ab.

3.5 Ordentliche Finanzausgleichsbeiträge

Im Jahr 2011 haben 103 der 220 aargauischen Gemeinden Finanzausgleichsbeiträge erhalten. In diesen 46,8 % aller Gemeinden wohnen 26,4 % der Bevölkerung des gesamten Kantons. Im Vergleich

zum Vorjahr ist die Zahl der finanzausgleichsberechtigten Gemeinden und die ausbezahlten Beträge deutlich grösser (Auswirkungen der Teilrevision des Finanzausgleichsdekrets: Der für die Berechnung der Ertragskraft massgebende Sollsteuerbetrag wird für die Zahlungsjahre 2011 und 2012 auf einen Steuerfuss umgerechnet, der 5 Prozentpunkte über dem Kantonsmittel liegt). Nach dem alten Recht (Steuerfuss, der 10 Prozentpunkte über dem Kantonsmittel liegt) würden 92 Gemeinden lediglich 35,242 Mio. Franken ausbezahlt. Die Wirkung als Ausgleich der unterschiedlichen Finanzkraft wird in Abschnitt 3.6 untersucht.

3.6 Steuerkraft und Steuerfuss

Bis 1977 hatten nur 4,8 % der Gemeinden einen Steuerfuss unter 120, 1980 waren es bereits 26,0 %, 1985 37,1 % und 1991 68,5 %, danach nahm dieser Anteil bis 1995 wieder ab. Umgekehrt betrug der Steuerfuss 1975 noch in einem Viertel aller Gemeinden 150 und mehr Prozent. 1979 befand sich noch eine einzige Gemeinde in dieser Kategorie und ab 1981 erreichte keine Gemeinde mehr einen Steuerfuss von über 139 %. Auch in den folgenden Jahren setzte sich die Verschiebung zu niedrigeren Steuerfüssen bis 1990 fort und erreichte einen Tiefststand von 108,2 %. Danach stieg der durchschnittliche Steuerfuss bis 1996 wieder bis auf 112,4 % an.

T 9

Gemeinden, Einwohner, Erträge und Finanzausgleich¹ nach der Höhe des Finanzausgleichs, 2011

Finanzausgleich pro Einwohner	Gemeinden		Einwohner		Gesamtertrag ohne Finanzausgleich		Finanzausgleich		Gesamtertrag mit Finanzausgleich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	in 1'000 Franken	in %	in 1'000 Franken	in %	in 1'000 Franken	in %
0	117	53,2	457 525	73,6	1 990 463,9	77,6	–	–	1 990 463,9	76,1
1 – 99	15	6,8	54 165	8,7	206 409,6	8,0	3 399,0	6,8	209 808,6	8,0
100 – 199	11	5,0	26 010	4,2	92 193,8	3,6	3 742,0	7,5	95 935,8	3,7
200 – 299	15	6,8	26 235	4,2	91 344,8	3,6	6 584,0	13,3	97 928,8	3,7
300 – 399	8	3,6	16 771	2,7	57 191,4	2,2	5 756,0	11,6	62 947,4	2,4
400 – 499	7	3,2	5 770	0,9	18 255,6	0,7	2 591,0	5,2	20 846,6	0,8
500 +	47	21,4	34 922	5,6	109 430,8	4,3	27 573,0	55,5	137 003,8	5,2
Total	220	100,0	621 398	100,0	2 565 289,8	100,0	49 645,0	100,0	2 614 934,8	100,0

1) Ohne Auflösung der Zusammenschlussbeiträge von Fr. 339'400.– in Laufenburg und Fr. 563'420.– in Mettauertal.

T 10

Entwicklung der Gemeindesteuerfüsse, 1975 – 2012

Jahr	Steuerfuss										Durchschnittl. Steuerfuss ¹
	–89	90–99	100–109	110–119	120–129	130–139	140–149	150–159	160 +	Total	
Anzahl Gemeinden											
1975	–	–	3	8	31	52	75	57	5	231	130,8
1980	–	3	18	39	69	100	2	–	–	231	118,8
1985	3	10	29	44	134	12	–	–	–	232	112,8
1990	5	14	45	84	84	–	–	–	–	232	108,2
1995	1	10	37	40	132	12	–	–	–	232	112,3
2000	2	15	41	58	114	2	–	–	–	232	110,4
2001	3	18	39	59	113	–	–	–	–	232	110,2
2002	3	21	42	56	109	–	–	–	–	231	109,4
2003	4	20	41	57	109	–	–	–	–	231	109,2
2004	5	18	47	57	104	–	–	–	–	231	108,8
2005	5	20	54	42	100	–	–	–	–	231	107,9
2006	11	25	47	68	78	–	–	–	–	229	106,8
2007	11	28	44	82	64	–	–	–	–	229	106,5
2008	19	30	48	81	51	–	–	–	–	229	104,8
2009	20	35	54	75	45	–	–	–	–	229	103,9
2010	21	39	52	72	36	–	–	–	–	220	103,3
2011	23	36	58	74	29	–	–	–	–	220	103,0
2012 ²	21	38	57	78	25	–	–	–	–	219	103,2
Anzahl Gemeinden in Prozent											
1975	–	–	1,3	3,5	13,4	22,5	32,5	24,7	2,1	100,0	...
1980	–	1,3	7,8	16,9	29,9	43,3	0,9	–	–	100,0	...
1985	1,3	4,3	12,5	19,0	57,8	5,2	–	–	–	100,0	...
1990	2,2	6,0	19,4	36,2	–	–	–	–	–	100,0	...
1995	0,4	4,3	15,9	56,9	5,2	–	–	–	–	100,0	...
2000	0,9	6,5	17,7	25,0	49,1	0,9	–	–	–	100,0	...
2001	1,3	7,8	16,8	25,4	48,7	–	–	–	–	100,0	...
2002	1,3	9,1	18,2	24,2	47,2	–	–	–	–	100,0	...
2003	1,7	8,7	17,7	24,7	47,2	–	–	–	–	100,0	...
2004	2,2	7,8	20,3	24,7	45,0	–	–	–	–	100,0	...
2005	2,2	8,7	23,4	18,2	43,3	–	–	–	–	100,0	...
2006	4,8	10,9	20,5	29,7	34,1	–	–	–	–	100,0	...
2007	4,8	12,2	19,2	35,8	27,9	–	–	–	–	100,0	...
2008	8,3	13,1	21,0	35,4	22,3	–	–	–	–	100,0	...
2009	8,7	15,3	23,6	32,8	19,7	–	–	–	–	100,0	...
2010	9,5	17,7	23,6	32,7	16,4	–	–	–	–	100,0	...
2011	10,5	16,4	26,4	33,6	13,2	–	–	–	–	100,0	...
2012	9,6	17,4	26,0	35,6	11,4	–	–	–	–	100,0	...

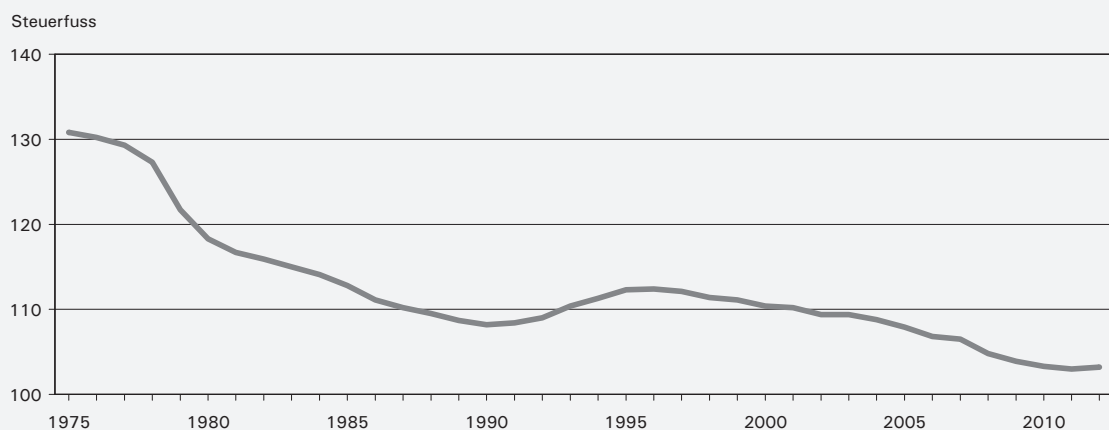
1) Mit der Einwohnerzahl gewichtet.

2) Provisorische Angabe des durchschnittlichen Steuerfusses für das Jahr 2012, da die Gewichtung noch mit der Einwohnerzahl per 31.12.2011 vorgenommen werden musste.

Seit 1997 sinkt der durchschnittliche Steuerfuss wieder kontinuierlich und immer mehr Gemeinden weisen einen Steuerfuss unter 90 % auf. Heute beträgt der durchschnittliche Steuerfuss noch 103,2 %, wobei Döttingen mit 60 % den mit Abstand tiefsten Steuerfuss aller Gemeinden im Kan-

ton Aargau aufweist. Ebenfalls noch unter 80 % liegen Oberwil-Lieli (70 %), Meisterschwanden (74 %) und Oberlunkhofen (75 %). Den höchsten Steuerfuss im Kanton Aargau weist die Gemeinde Schwaderloch mit 126 % auf, gefolgt von weiteren vier Gemeinden mit 125 %.

G 4

Entwicklung des durchschnittlichen Steuerfusses, 1975 – 2012

© Statistik Aargau

T 11

Zusammenhang zwischen Gemeindegrösse und Steuerfuss, 2011

Gemeindegrösse nach Einwohner	Anzahl Gemeinden mit einem Steuerfuss von ... %							Durch- schnittlicher Steuerfuss
	- 79	80-89	90-99	100-109	110-119	120-129	Total	
- 199	-	-	1	1	3	-	5	107,4
200 - 499	-	1	1	5	8	3	29	110,2
500 - 999	-	-	+	+	16	16	44	114,0
1'000 - 1'999	1	6	2	16	23	7	55	107,0
2'000 - 2'999	3	4	8	6	10	-	31	100,8
3'000 - 4'999	1	5	9	13	7	2	37	100,4
5'000 - 7'499	1	-	4	4	3	1	13	103,6
7'500 - 9'999	-	-	2	3	2	-	7	105,5
10'000 +	-	1	3	4	2	-	10	100,4
Total	6	17	36	58	74	29	220	103,0

Je kleiner die Einwohnerzahl einer Gemeinde ist, umso höher liegt in der Regel ihr Steuerfuss. Allerdings haben nicht die grössten Gemeinden (Ausnahme Wettingen mit einem Steuerfuss von 89%) die tiefsten Steuerfüsse, sondern ein Teil der mittलगrossen, die vor allem wegen ihrer attraktiven Wohnlage einkommensstarke Bevölkerungsschichten anziehen konnten oder andere Standortvorteile aufweisen.

Um das Potential der Steuererträge der Gemeinden vergleichen zu können, muss den unter-

schiedlichen Steuerfüssen Rechnung getragen werden. Für diesen Vergleich wird deshalb die Steuerkraft, also die Sollsteuer umgerechnet auf einen Steuerfuss von 100 %, absolut oder pro Einwohner verwendet. Die Zusammenstellung in Tabelle 12 zeigt, dass sehr grosse Unterschiede zwischen den Gemeinden bestehen. Während in 71 Gemeinden die Steuerkraft pro Einwohner bei 2'500 Franken und mehr liegt, beträgt sie bei drei Gemeinden (Rümikon, Schmiedrued und Rietheim) weniger als 1'500 Franken. Der Durchschnitt liegt bei 2'579 (Vorjahr: 2'519) Franken.

T 12

Verteilung der Gemeinden und Einwohner nach der Steuerkraft pro Einwohner, 2011

Steuerkraft (in Franken pro Einwohner)	Gemeinden		Einwohner		Steuerkraft (in 1'000 Franken)		Steuerkraft (in Franken pro Einwohner)
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
– 1'499	3	1,4	2 140	0,3	2 986,1	0,2	1 395
1'500 – 1'749	16	7,3	25 260	4,1	42 472,6	2,7	1 681
1'750 – 1'999	36	16,4	65 355	10,5	123 778,2	7,7	1 894
2'000 – 2'249	57	25,9	174 283	28,0	371 255,9	23,2	2 130
2'250 – 2'499	37	16,8	94 947	15,3	224 511,5	14,0	2 365
2'500 – 2'749	26	11,8	50 498	8,1	132 437,9	8,3	2 623
2'750 – 2'999	17	7,7	92 914	15,0	266 778,4	16,6	2 871
3'000 +	28	12,7	116 001	18,7	438 102,4	27,3	3 777
Total	220	100,0	621 398	100,0	1 602 323,1	100,0	2 579

In Tabelle 13 wird die Entwicklung der Steuerkraft pro Einwohner und des durchschnittlichen Steuerfusses sowie des Quotienten daraus, des Tragfähigkeitsfaktors, verglichen. Sie zeigt, dass die stetige Zunahme des mittleren Tragfähigkeitsfaktors sowohl durch eine entsprechende Erhöhung der Steuerkraft als auch durch eine Abnahme des Steuerfusses bis zum Jahre 1990 bedingt war. Die Abnahme des Tragfähigkeitsfaktors 1985 gegenüber demjenigen des Vorjahres, ist dagegen

einzig auf einen Rückgang bei der Steuerkraft zurückzuführen. Dies ist vor allem auch eine Auswirkung der Steuergesetzrevision, die doch in vielen Gemeinden tiefere Steuererträge ergab.

In Tabelle 14 sind neben dem durchschnittlichen Steuerfuss nach Steuerkraftklassen auch die unterschiedlichen Beiträge der natürlichen und der juristischen Personen zur Steuerkraft enthalten. Im Durchschnitt beträgt der Anteil der juristischen

T 13

Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfuss und Tragfähigkeitsfaktor, 1975 – 2011

Jahr	Absolutwerte			Index: 1975 = 100		
	Steuerkraft (in Franken pro Einwohner)	Steuerfuss (mit der Einwohner- zahl gewichtet)	Tragfähigkeitsfaktor ¹	Steuerkraft (in Franken pro Einwohner)	Steuerfuss (mit der Einwohner- zahl gewichtet)	Tragfähigkeitsfaktor ¹
1975	793	130,8	6,24	100	100	100
1980	990	118,3	8,57	125	90	137
1985	1 204	112,8	10,67	152	86	171
1990	1 621	108,2	14,98	204	83	240
1995	1 872	112,3	16,67	236	86	267
2000	2 038	110,4	18,46	257	84	296
2005	2 284	107,9	21,15	288	82	339
2006	2 384	106,8	22,32	301	82	358
2007	2 491	106,5	23,39	314	81	375
2008	2 607	104,8	24,88	329	80	399
2009	2 520	103,9	24,24	318	79	388
2010	2 519	103,3	24,29	318	79	389
2011	2 579	103,0	25,03	325	79	401

1) Tragfähigkeitsfaktor = Steuerkraft pro Einwohner/Steuerfuss (vgl. Definition Seite 28).

T 14

Verteilung der Gemeinden und Einwohner nach der Steuerkraft pro Einwohner, 2011

Steuerkraft (in Franken pro Einwohner)	Anzahl Gemeinden	Durchschnittliche Steuerkraft (in Franken pro Einwohner)			Anteil der Steuern von juristischen Personen (in Prozent)	Finanz- ausgleich ² (in Franken pro Einwohner)	Steuerkraft und Finanz- ausgleich ² (in Franken pro Einwohner)	Steuerfuss ¹
		Total	Davon ...					
			nat. Personen	jur. Personen				
– 1'499	3	1 395	1 342	53	3,8	1 202	2 597	115,7
1'500 – 1'749	16	1 681	1 579	103	6,1	388	2 070	113,6
1'750 – 1'999	36	1 894	1 781	113	5,9	287	2 181	116,7
2'000 – 2'249	57	2 130	1 914	216	10,2	81	2 211	109,5
2'250 – 2'499	37	2 365	2 163	201	8,5	37	2 402	102,9
2'500 – 2'749	26	2 623	2 384	238	9,1	13	2 636	95,3
2'750 – 2'999	17	2 871	2 590	281	9,8	–	2 871	95,2
3'000 +	28	3 777	3 157	620	16,4	2	3 778	92,8
Total	220	2 579	2 294	285	11,0	80	2 658	103,0

1) Mit der Einwohnerzahl gewichtet.

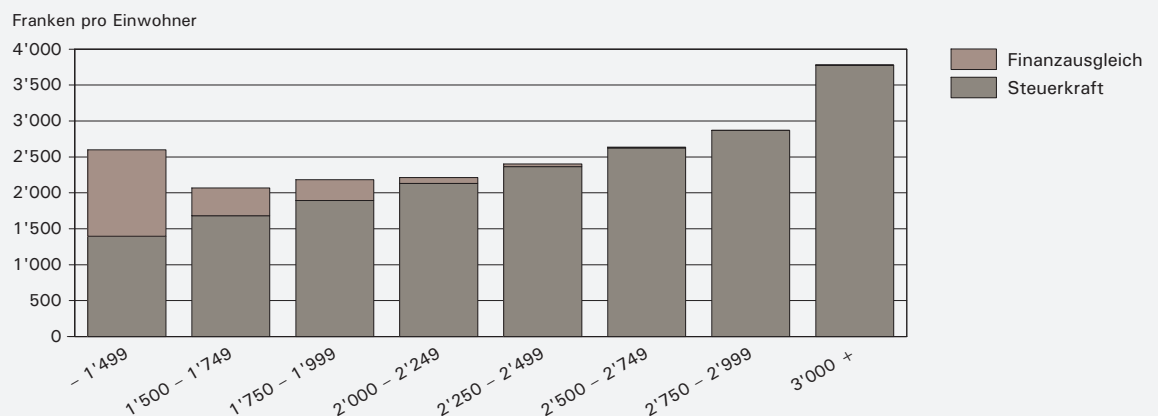
2) Ohne Auflösung der Zusammenschlussbeiträge von Fr. 339'400.– in Laufenburg und Fr. 563'420.– in Mettauertal.

Personen an der Steuerkraft lediglich 11,0% (Vorjahr: 10,5%). Bei den unteren Steuerkraftklassen liegt er noch wesentlich tiefer, steigt aber mit zunehmender Steuerkraft bis auf 16,4% (19,1%) bei der höchsten Klasse an.

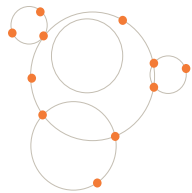
Tabelle 14 und Grafik 5 machen die Wirkung des Finanzausgleichs deutlich. Mit Einbezug des Finanzausgleichs (ohne Auflösung der Zusammenschlussbeiträge von 339'400 Franken in Laufenburg und 563'420 Franken in Mettauertal) ergibt

sich ein wesentlich ausgeglicheneres Steuerkraftpotential für die verschiedenen Steuerkraftklassen. Für die Gemeinden der untersten Steuerkraftklasse (Steuerkraft pro Einwohner [StK/E] unter 1'500 Franken) steigt das Steuerkraftpotential um über 80% an. Die Gemeinden dieser Steuerkraftklasse können sich durch den Finanzausgleich auf das Niveau der sechsten Klasse (StK/E zwischen 2'500 und 2'749 Franken) setzen, obwohl auch 13 Gemeinden dieser Klasse noch Finanzausgleichsbeiträge beziehen.

G 5

Wirkung des Finanzausgleichs nach Steuerkraftklassen, 2011

4. Investitionsrechnung



4.1 Investitionsausgaben

Die Investitionen, bei denen einzelne grosse Projekte oft stark ins Gewicht fallen, können von Gemeinde zu Gemeinde und von Jahr zu Jahr grosse Unterschiede aufweisen. Die Investitionsausgaben belaufen sich 2011 auf 326,3 Mio. Franken bzw. 525 Franken pro Einwohner. Mehr als die Hälfte

der Investitionen sind den Bereichen «Bildung» (25,6%) und «Verkehr» (35,0%) zuzuordnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Investitionen um 21,5 Mio. Franken oder 7,1% angewachsen. Im Bezirk Muri und Aarau werden mit 736 bzw. 732 Franken pro Einwohner die höchsten, im Bezirk Zofingen mit 340 Franken pro Einwohner die tiefsten Investitionen pro Einwohner getätigt.

T 15

Funktionale Gliederung der Investitionsausgaben, 2011 (in Franken pro Einwohner)

Bezirk	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildung	Kultur, Freizeit	Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt, Raumordnung	Volkswirtschaft	Total
Aarau	53	19	298	83	19	231	20	8	732
Baden	51	13	114	41	2	178	24	7	429
Bremgarten	14	24	84	204	6	147	69	0	548
Brugg	75	35	72	150	10	195	32	4	573
Kulm	113	2	67	44	2	129	20	7	384
Laufenburg	115	10	83	173	–	197	61	40	679
Lenzburg	96	4	120	11	42	211	9	–	493
Muri	26	139	341	17	30	116	39	29	736
Rheinfelden	53	18	106	96	41	324	18	24	681
Zofingen	23	11	118	11	13	133	32	–	340
Zurzach	44	24	66	11	12	155	33	24	369
Kanton Aargau	55	22	134	75	14	184	31	10	525

4.2 Investitionseinnahmen

T 16

Funktionale Gliederung der Investitionseinnahmen, 2011 (in Franken pro Einwohner)

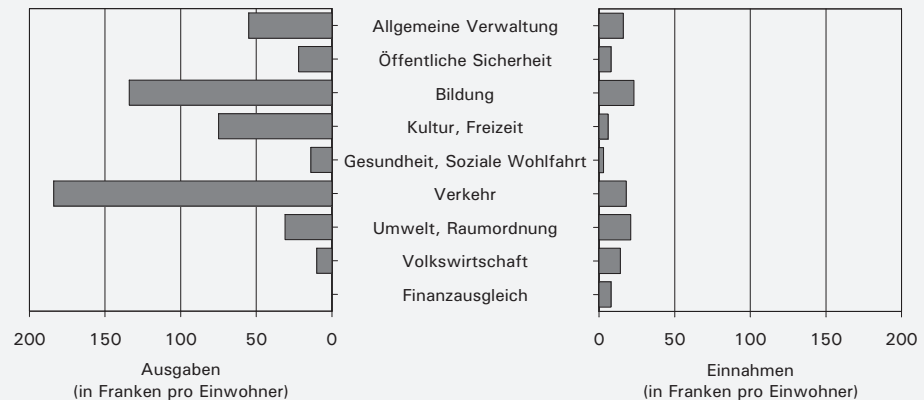
Bezirk	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildung	Kultur, Freizeit	Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt, Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzausgleich	Total
Aarau	24	5	82	5	1	29	3	113	–	263
Baden	8	2	19	7	0	14	9	0	–	59
Bremgarten	4	7	43	–	11	16	75	0	–	157
Brugg	23	12	0	5	–	9	15	1	56	120
Kulm	45	1	2	1	–	15	3	0	42	109
Laufenburg	1	23	27	8	–	50	10	9	–	129
Lenzburg	30	3	9	15	12	25	20	–	–	114
Muri	2	38	13	–	6	12	11	–	–	82
Rheinfelden	–	13	14	15	–	29	75	4	–	150
Zofingen	32	6	1	5	4	3	1	–	12	63
Zurzach	8	4	0	0	–	17	5	4	–	37
Kanton Aargau	16	8	23	6	3	18	21	14	8	117

Die Investitionseinnahmen betragen 2014 insgesamt 72,5 Mio. Franken bzw. 117 Franken pro Einwohner. Die grösste Bedeutung haben dabei die Bereiche «Bildung» (19,4%), «Umwelt und Raumordnung» (17,6%) und «Verkehr» (15,6%).

Die höchsten Investitionseinnahmen pro Einwohner weist der Bezirk Aarau mit 263 Franken pro Einwohner auf. Am anderen Ende liegt der Bezirk Zuzach mit 37 Franken pro Einwohner, gefolgt von Baden (59) und Zofingen (63).

G 6

Funktionale Gliederung der Investitionsrechnung, 2011 (in Franken pro Einwohner)



© Statistik Aargau

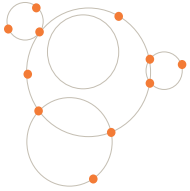
4.3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren (2002 – 2011)

T 17

Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung, 2002 – 2011 (in 1'000 Franken)

Dienststelle	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Investitionsausgaben	314 774	324 400	375 535	326 001	356 479	362 767	509 296	370 832	304 800	326 347
– Allgemeine Verwaltung	40 143	38 039	40 750	29 353	35 329	58 100	202 525	48 348	31 975	34 187
– Öffentliche Sicherheit	15 032	18 310	18 708	21 159	15 255	14 410	22 302	17 811	15 156	13 864
– Bildung	123 181	115 705	115 747	145 964	153 153	108 511	78 602	71 686	62 491	83 500
– Kultur, Freizeit	20 591	39 261	27 707	17 678	28 045	42 970	30 008	37 984	29 452	46 315
– Gesundheit und Soziale Wohlfahrt	9 296	7 189	13 432	10 591	7 279	6 608	23 331	8 479	10 284	8 888
– Verkehr	77 173	72 024	72 812	77 583	93 000	96 360	118 920	124 730	120 880	114 361
– Umwelt, Raumordnung	20 346	18 046	44 484	18 034	20 939	32 289	28 021	26 400	18 575	19 287
– Volkswirtschaft	9 013	15 827	41 895	5 540	3 479	3 519	5 588	35 394	15 987	5 945
Investitionseinnahmen	116 812	117 426	144 183	69 546	72 389	75 315	110 338	105 908	121 585	72 538
– Allgemeine Verwaltung	4 352	3 231	9 558	8 259	5 842	5 856	36 111	3 861	6 763	9 979
– Öffentliche Sicherheit	12 087	8 239	12 177	10 404	7 796	6 382	8 762	6 478	6 652	4 976
– Bildung	24 812	12 195	20 027	17 226	13 168	13 097	17 507	13 931	13 152	14 072
– Kultur, Freizeit	7 208	3 255	12 717	1 389	4 248	4 128	2 570	4 537	3 839	3 648
– Gesundheit und Soziale Wohlfahrt	1 067	3 179	10 208	336	1 353	649	6 213	1 634	4 989	1 946
– Verkehr	13 443	17 369	11 763	12 636	16 860	11 970	11 900	21 203	17 014	11 307
– Umwelt, Raumordnung	12 586	12 430	16 099	10 774	13 319	9 886	13 050	5 609	11 792	12 744
– Volkswirtschaft	34 947	52 635	51 427	6 216	5 492	20 283	11 286	48 654	27 827	8 850
– Finanzausgleich	6 310	4 894	207	2 306	4 311	3 064	2 938	–	29 557	5 016
Nettoinvestition	197 962	206 974	231 352	256 456	284 090	287 452	398 959	264 924	121 585	253 808

5. Artengliederung



Im Gegensatz zur funktionalen Gliederung, bei der die Aufgaben gezeigt werden, wird hier eine volkswirtschaftliche Gliederung vorgenommen. Dabei richtet sich die Gliederung nach dem schweizerisch harmonisierten Kontenrahmen. Die Auswertung umfasst alle 220 Gemeinden, da die beiden Gemeinden Birr und Brugg, die bis ins Jahr 2009 noch das alte Rechnungsmodell verwendeten, zu den Pilotgemeinden gehören, die bereits das neue HRM2-Modell anwenden. Die Artengliederung enthält im Gegensatz zur funktionalen Gliederung auch die Angaben der integrierten Gemeindebetriebe. Dies hat zur Folge, dass die Höhe der Gesamtzahlen zwischen funktionaler und volkswirtschaftlicher (Arten-) Gliederung voneinander abweicht.

Wir beschränken uns hier weiterhin auf eine Gliederung der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung nach Kontengruppen. Eine

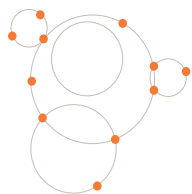
detaillierte Auswertung für die Gemeinden ist im Internet (unter: www.ag.ch/statistik > Publikationen > Statistikthemen > Öffentliche Verwaltung & Finanzen, in den Gemeindetabellen 7 und 8 zu dieser Publikation) aufgeführt.

Je rund 20% der Aufwändungen der Gemeinden entfallen auf den Personal- und den Sachaufwand, ein Viertel sind nichtrückzahlbare Leistungen für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung erbringt (eigene Beiträge). Weitere 11% werden für Abschreibungen verwendet. Auf der Habenseite entfallen mehr als drei Viertel aller Erträge auf Steuern (55,6%) und Entgelte (21,6%). Bei den Investitionen handelt es sich zur Hauptsache um Sachgüter (78,7%) und Investitionsbeiträge (15,3%). Diese werden durch Nutzungsabgaben etc. (55,3%) sowie durch Investitionsbeiträge von Bund, Kanton und Gemeinden etc. (28,7%) teilweise mitfinanziert.

T 18

Artengliederung der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung, 2011

Laufende Rechnung					
Aufwand	in 1'000 Franken	in %	Ertrag	in 1'000 Franken	in %
Personalaufwand	601 848,6	20,0	Steuern	1 669 572,5	55,6
Sachaufwand	619 444,9	20,6	Regalien und Konzessionen	26 019,3	0,9
Passivzinsen	42 915,2	1,4	Vermögenserträge	141 470,6	4,7
Abschreibungen	320 341,0	10,7	Entgelte	647 880,8	21,6
Entschädigungen an Gemeinwesen	281 206,8	9,4	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	49 984,4	1,7
Eigene Beiträge	867 672,1	28,9	Rückerstattungen von Gemeinwesen	188 961,8	6,3
Durchlaufende Beiträge	134,3	0,0	Beiträge für eigene Rechnung	98 001,0	3,3
Einlagen	119 930,0	4,0	Durchlaufende Beiträge	134,3	0,0
Interne Verrechnungen	151 385,0	5,0	Entnahmen	31 468,1	1,0
			Interne Verrechnungen	151 385,0	5,0
Total Aufwand	3 004 877,8	100,0	Total Ertrag	3 004 877,8	100,0
Investitionsrechnung					
Ausgaben	in 1'000 Franken	in %	Einnahmen	in 1'000 Franken	in %
Sachgüter	337 889,1	78,7	Abgang von Sachgütern	17 215,8	9,9
Darlehen und Beteiligungen	13 635,9	3,2	Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte	95 870,7	55,3
Eigene Beiträge	65 565,0	15,3	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	8 585,0	5,0
Durchlaufende Beiträge	27,0	0,0	Rückerstattungen für Sachgüter	1 188,2	0,7
Übrige zu aktivierende Ausgaben	12 146,7	2,8	Rückzahlung von eigenen Beiträgen	709,4	0,4
			Beiträge für eigene Rechnung	49 733,7	28,7
			Durchlaufende Beiträge	27,0	0,0
Total Ausgaben	429 263,6	100,0	Total Einnahmen	173 330,2	100,0



6. Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung

Tabelle 19 und Grafik 7 zeigen die Ergebnisse der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung nach Bezirken. Danach weisen die Gemeinden der fünf Bezirke Aarau, Bremgarten, Laufenburg, Muri und Zuzach per Saldo einen Finanzierungsfehlbetrag auf. Dieser beträgt zusammen 21,0 Mio. Franken. Die übrigen sechs Bezirke weisen einen Finanzierungsüberschuss von insgesamt 51,0 Mio. Franken auf. Im Durchschnitt aller 220 Gemeinden resultiert ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 48.30 pro Einwohner oder insgesamt 30,0 Mio. Franken.

Von den 220 Gemeinden weisen deren 144 (65,5%) mit einem Bevölkerungsanteil von 63,6% einen Finanzierungsüberschuss von 131,4 Mio.

Franken oder 333 Franken pro Einwohner aus. Die übrigen 76 Gemeinden haben einen Fehlbetrag von zusammen 101,3 Mio. Franken oder 447 Franken pro Einwohner (vgl. dazu Tabelle 26 auf Seiten 31 ff).

Die Investitionsrechnung schliesst wie auch in den vergangenen Jahren mit einer Nettoinvestitionszunahme ab. Insgesamt beträgt die Nettoinvestition 253,8 Mio. Franken bzw. 408 Franken pro Einwohner. Der Überschuss der Laufenden Rechnung (Ertragsüberschüsse abzüglich Aufwandüberschüsse) beträgt 40,7 Mio. Franken bzw. Fr. 65.45 pro Einwohner. Im Vorjahr war noch ein Defizit von insgesamt 1,5 Mio. Franken bzw. Fr. 2.45 pro Einwohner zu verzeichnen.

T 19

Ergebnis der Verwaltungsrechnung, 2011 (in 1'000 Franken)

Bezirk	Gesamtaufwand	Überschüsse ¹	Abschreibungen abzüglich Buchgewinne	Selbstfinanzierung ²	Investitionsausgaben	Investitionseinnahmen	Nettoinvestition	Finanzierungsüberschuss ³	Finanzierungsfehlbetrag ⁴
Aarau	321 213	8 773	22 709	31 482	52 842	19 029	33 814	–	2 332
Baden	623 661	19 421	68 102	87 522	57 359	7 922	49 437	38 085	–
Bremgarten	260 801	5 147	13 462	18 608	38 518	11 012	27 506	–	8 898
Brugg	197 318	2 711	19 240	21 952	27 022	5 681	21 341	611	–
Kulm	147 251	–126	11 340	11 214	14 658	4 151	10 507	707	–
Laufenburg	126 179	1 741	12 121	13 863	20 167	3 837	16 330	–	2 467
Lenzburg	223 949	1 582	27 402	28 985	26 918	6 214	20 704	8 281	–
Muri	116 579	3 906	10 932	14 838	24 350	2 723	21 627	–	6 788
Rheinfelden	197 585	–4 342	27 987	23 646	30 182	6 648	23 534	112	–
Zofingen	266 081	3 117	18 351	21 467	22 381	4 127	18 254	3 213	–
Zuzach	135 221	–1 272	11 527	10 255	11 950	1 195	10 755	–	500
Kanton Aargau	2 615 838	40 659	243 173	283 832	326 347	72 538	253 808	30 024	–

1) Ertragsüberschüsse abzüglich Aufwandüberschüsse.

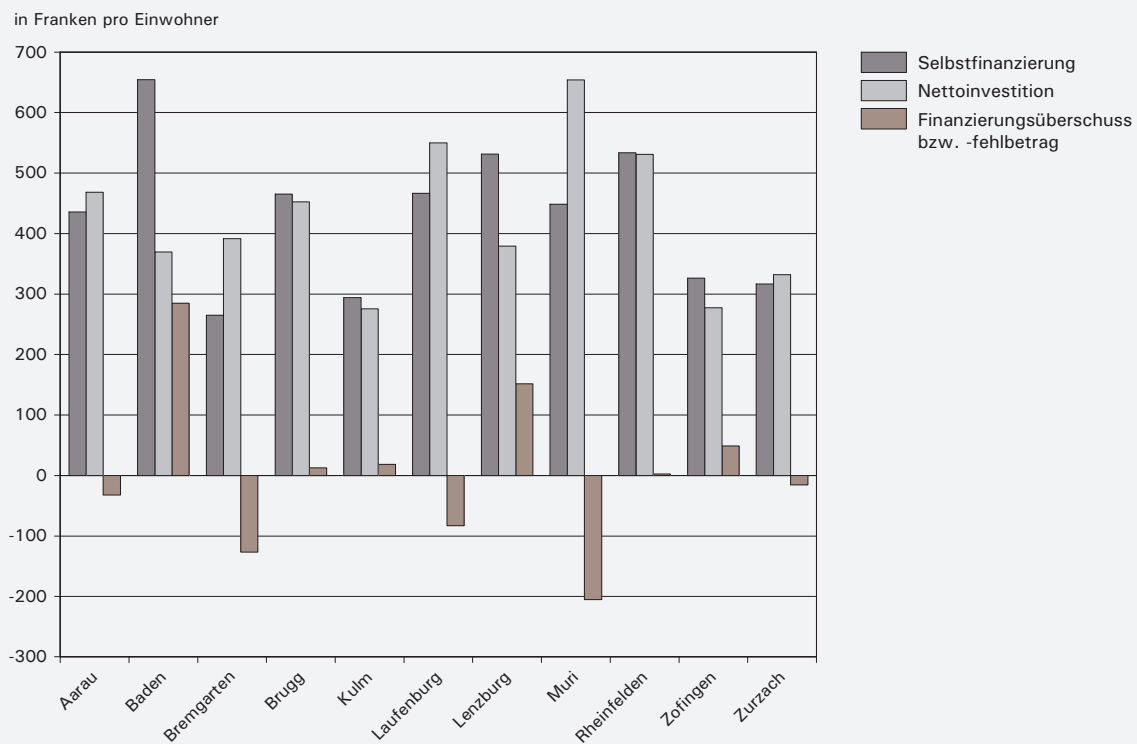
2) Abschreibungen und Ertragsüberschüsse abzüglich Aufwandüberschüsse und Buchgewinne auf Liegenschaften des Finanzvermögens.

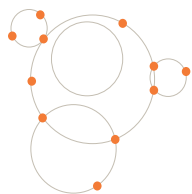
3) Der Finanzierungsüberschuss entspricht den Mehreinnahmen der Verwaltungsrechnungen der Gemeinden insgesamt und dient der Schuldentilgung und/oder der Reservenbildung.

4) Der Finanzierungsfehlbetrag entspricht den Mehrausgaben (Defizit) der Verwaltungsrechnungen der Gemeinden insgesamt und wird durch die eigenen Reserven und/oder durch die Aufnahme fremder Mittel gedeckt.

G 7

Selbstfinanzierung, Nettoinvestition und Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag, 2011 (in Franken pro Einwohner)





7. Entwicklung der Gemeindefinanzen

Wie bereits in der Einleitung angeführt, wurde die Gemeindefinanzstatistik 1988, nachdem weniger als die Hälfte aller Aargauer Gemeinden noch das alte Rechnungsmodell verwendeten, auf das neue Rechnungsmodell umgestellt. Dieser Wechsel bringt es mit sich, dass die Werte nach 1987 nur mit einer gewissen Vorsicht mit den Werten früherer Jahre verglichen werden dürfen.

Der Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung ist 2011 gegenüber dem Vorjahr um 3,8% auf insgesamt 2'615,8 Mio. Franken angestiegen. Durch die Umstellung auf das neue Rechnungsmodell ist die Laufende Rechnung ausgeglichen. Da im gleichen Zeitraum auch ein Bevölkerungswachstum zu verzeichnen war, fallen die Zuwachsraten von Gesamtaufwand bzw. Gesamtertrag pro Einwohner etwas tiefer aus.

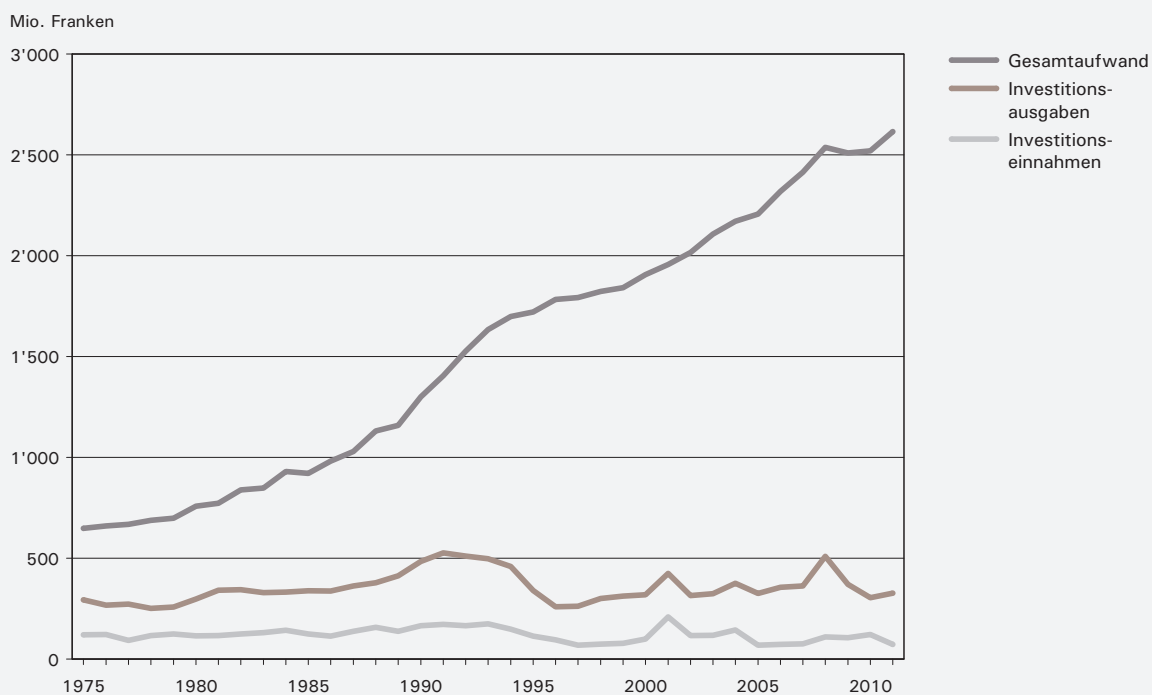
Das Niveau der Investitionen ist 2011 gegenüber dem Vorjahr auf 326,3 Mio. Franken bzw. um 7,1%

(Vorjahr: 304,8 Mio. Franken) angewachsen, die Investitionseinnahmen dagegen sind um 40,3% auf 72,5 Mio. Franken (Vorjahr: 121,6 Mio. Franken) gesunken. Als Folge davon ist die Nettoinvestition der aargauischen Gemeinden mit insgesamt 253,8 Mio. Franken um 38,5% höher als im vorangegangenen Jahr (2010: 183,2 Mio. Franken). Die im Vergleich zu den anderen Jahren hohen Investitionsausgaben im Jahr 2008 sind durch die Ausfinanzierung der Aargauischen Pensionskasse (APK) bedingt, da die Leistungen für das eigene Personal der Einwohnergemeinden als Investitionsausgaben verbucht werden konnten.

Im Jahr 2001 sind die grossen Zunahmen bei den Investitionseinnahmen und -ausgaben zur Hauptsache auf die Rechtsformänderung der Industriellen Betriebe der Stadt Aarau (Rückzahlung von Dotationskapital und Kauf von Aktien) und im Jahr 2004 auf die Rechtsformänderung der SWL Energie AG in Lenzburg zurückzuführen.

G 8

Entwicklung der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung, 1975 – 2011



T 20

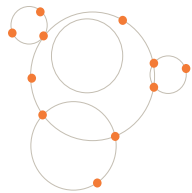
Entwicklung der Gemeindefinanzen, 1975 – 2011¹

Jahr	Laufende Rechnung							Steuer- kraft²	Investitionsrechnung			Ergebnis	
	Aufwand				Ertrag				Aus- gaben	Ein- nahmen	Netto- investi- tion	Über- schuss	Fehl- betrag
	Verwal- tungs- aufwand	Passiv- zinsen, Aufwand f. Liegen- schaften	Ab- schrei- bungen, Ertrags- über- schüsse	Gesamt- aufwand	Steuern von na- türlichen Personen	Steuern von juris- tischen Personen	Gesamt- ertrag						
in Millionen Franken													
1975	354,0	81,6	208,3	647,7	395,1	45,6	636,0	352,7	294,2	119,8	174,4	...	...
1980	461,7	52,1	239,7	758,4	469,6	44,2	755,1	449,7	297,1	115,4	181,7	...	...
1985	632,8	64,0	212,1	920,5	568,9	53,8	906,3	567,0	338,2	123,9	214,4	...	...
1990	924,1	98,1	272,9	1 300,0	766,6	92,7	1 300,0	817,8	483,7	165,1	318,6	–	–
1995	1 289,5	150,8	275,0	1 720,5	998,2	84,9	1 720,5	995,2	339,7	113,7	226,0	19,8	–
2000	1 479,4	114,4	305,2	1 906,4	1 095,4	101,0	1 906,4	1 115,9	319,5	99,2	220,3	63,7	–
2001	1 529,8	113,6	305,5	1 956,6	1 111,1	101,8	1 956,6	1 138,8	425,1	208,8	216,3	62,8	–
2002	1 629,9	109,3	268,5	2 016,0	1 153,4	96,5	2 016,0	1 175,7	314,8	116,8	198,0	38,1	–
2003	1 668,8	97,8	331,9	2 107,8	1 210,2	110,1	2 107,8	1 242,6	324,4	117,4	207,0	101,7	–
2004	1 749,6	83,0	329,8	2 170,5	1 225,1	123,3	2 170,5	1 276,2	375,5	144,2	231,4	80,1	–
2005	1 814,1	82,5	300,8	2 206,0	1 233,2	138,8	2 206,0	1 310,0	326,0	69,5	256,5	23,0	–
2006	1 890,7	78,2	341,3	2 318,6	1 270,7	162,0	2 318,6	1 381,6	356,5	72,4	284,1	25,7	–
2007	1 975,1	73,5	357,8	2 414,6	1 329,9	181,8	2 414,6	1 461,5	362,8	75,3	287,5	43,6	–
2008	1 995,5	85,7	427,8	2 536,8	1 380,9	199,4	2 536,8	1 554,7	509,3	110,3	399,0	–	5,6
2009	2 094,3	85,7	310,0	2 509,2	1 385,7	160,7	2 509,2	1 522,5	370,8	105,9	264,9	14,7	–
2010	2 126,5	61,8	295,7	2 520,3	1 392,8	159,7	2 520,3	1 543,1	304,8	121,6	183,2	47,6	–
2011	2 204,1	50,6	332,1	2 615,8	1 435,3	178,0	2 615,8	1 602,3	326,3	72,5	253,8	30,0	–
in Franken pro Einwohner													
1975	796	183	468	1 456	888	102	1 430	793	661	269	392	...	...
1980	1 017	115	528	1 670	1 034	97	1 663	990	654	254	400	...	...
1985	1 344	136	450	1 955	1 208	114	1 924	1 204	718	263	455	...	...
1990	1 831	194	541	2 576	1 519	184	2 576	1 621	959	327	632	–	–
1995	2 426	284	517	3 237	1 878	160	3 237	1 872	639	214	425	37	–
2000	2 702	209	557	3 482	2 001	185	3 482	2 038	584	181	402	116	–
2001	2 765	205	552	3 537	2 008	184	3 537	2 058	768	377	391	113	–
2002	2 912	195	480	3 601	2 060	172	3 601	2 100	562	209	354	68	–
2003	2 955	173	588	3 732	2 143	195	3 732	2 200	574	208	366	180	–
2004	3 075	146	580	3 814	2 153	217	3 814	2 243	660	253	407	141	–
2005	3 162	144	524	3 845	2 150	242	3 845	2 284	568	121	447	40	–
2006	3 263	135	589	4 001	2 193	279	4 001	2 384	615	125	490	44	–
2007	3 366	125	610	4 115	2 266	310	4 115	2 491	618	128	490	74	–
2008	3 346	144	717	4 253	2 315	334	4 253	2 607	854	185	669	–	9
2009	3 466	122	513	4 152	2 293	266	4 152	2 520	614	175	438	24	–
2010	3 471	101	483	4 114	2 273	261	4 114	2 519	498	198	299	78	–
2011	3 547	81	534	4 210	2 310	286	4 210	2 579	525	117	408	48	–

1) Ab 1988: Umstellung auf das neue Rechnungsmodell.

2) Auf 100 % umgerechneter Gemeindesollsteuerbetrag der natürlichen Personen inkl. Quellensteuern zuzüglich des Gemeindeanteils an den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen.

8. Vermögen und Schulden



Das Finanzvermögen hat gegenüber 2010 um 2,1 % zugenommen und beträgt im Jahr 2011 2'462,6 Mio. Franken. Beim Verwaltungsvermögen war ein Anstieg von 27,7 % zu verzeichnen, teilweise auch begründet durch die Neubewertungen in den HRM2-Pilotgemeinden. Es stieg von 1'195,2 Mio. Franken im Jahr 2010 auf 1'526,8 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist das Fremd-

kapital um weitere 4,7 % auf 1'788,4 Mio. Franken zurückgegangen. Die Schuldendeckung (Finanzvermögen in Prozent der Fremden Mittel) beträgt neu 101,0 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um 2,3 Prozentpunkte verbessert. Damit verfügen die 220 aargauischen Gemeinden insgesamt über ein Nettovermögen, d.h. sie sind nicht mehr verschuldet.

T 21

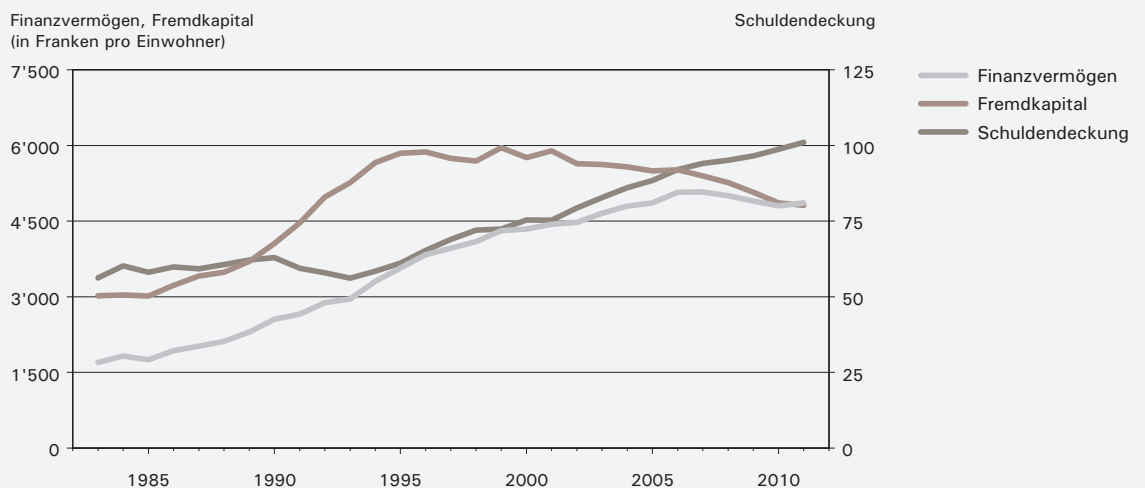
Vermögen und Schulden, 1983 – 2011

Jahr	Finanzvermögen (in Mio. Fr.)	Verwaltungsvermögen (in Mio. Fr.)	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen (in Mio. Fr.)	Bilanzfehlbetrag (in Mio. Fr.)	Fremdkapital (in Mio. Fr.)	Verbindlichkeiten für Spezialfinanzierungen (in Mio. Fr.)	Eigenkapital und passivierte Abschreibungen (in Mio. Fr.)	Fremdkapital (in Fr. pro Einwohner)	Schuldendeckung ¹ (in %)
1983	768,9	802,5	17,8	3,7	1 341,0	59,1	192,8	2 890,6	56,2
1985	783,0	860,5	40,9	6,4	1 358,8	60,6	271,4	2 885,2	58,1
1990	1 151,6	1 243,3	135,4	32,6	1 936,6	108,8	517,6	3 838,0	62,9
1995	1 525,8	1 628,8	372,5	96,7	2 753,1	354,8	515,9	5 179,0	61,1
2000	1 844,4	1 292,0	533,6	36,7	2 514,6	638,5	553,6	4 593,1	75,4
2005	2 325,0	1 300,3	462,9	21,2	2 289,8	863,7	955,9	3 991,7	88,4
2006	2 383,9	1 310,5	555,3	19,6	2 216,8	979,5	1 073,0	3 825,4	92,0
2007	2 395,3	1 279,7	583,3	19,6	2 118,9	1 045,9	1 113,1	3 610,9	94,1
2008	2 375,4	1 297,9	608,7	12,2	2 060,9	1 078,2	1 155,0	3 455,7	95,1
2009	2 377,7	1 310,1	581,4	12,9	1 975,5	1 089,4	1 217,3	3 269,3	96,5
2010	2 412,4	1 195,2	528,2	13,4	1 877,3	1 101,4	1 170,6	3 064,4	98,7
2011	2 462,6	1 526,8	557,3	8,9	1 788,4	1 201,1	1 566,1	2 878,1	101,0

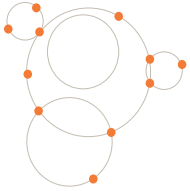
¹ Finanzvermögen (inkl. Vorschüsse für Spezialfinanzierungen) in Prozent des Fremdkapitals (inkl. Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, jedoch ohne passivierte Abschreibungen; diese sind dem Eigenkapital zugerechnet).

G 9

Finanzvermögen, Fremdkapital und Schuldendeckung, 1983 – 2011



9. Kennzahlen der Gemeindefinanzen



Die Kommission der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen empfahl 1987 die vier Kennzahlen Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Zinsbelastungsanteil und Kapitaldienstanteil gesamtschweizerisch einheitlich auf Gemeindeebene anzuwenden. Im Jahre 2005 empfahl diese Konferenz die Aufnahme von zwei weiteren Kennzahlen, die Bruttoverschuldungsquote und den Investitionsanteil. Daneben wurde noch eine ganze Reihe von kantonsspezifischen Kennzahlen definiert, die

keine gesamtschweizerische Anwendung finden. Nachfolgend werden die Verteilungen der sechs harmonisierten Kennzahlen dargestellt sowie die kantonalen Durchschnitts- und Medianwerte der für die vergangenen Jahre aufgeführt.

Die Definitionen dieser sechs harmonisierten Kennziffern mit Berechnungsformeln, die Aussagekraft der verschiedenen Kennzahlen und Erläuterungen zu den verwendeten Begriffen finden sich in Kapitel 10.

T 22

Harmonisierte Kennzahlen der Gemeindefinanzen, 1991 – 2011

Jahr	Selbstfinanzierungsgrad ¹		Selbstfinanzierungsanteil		Zinsbelastungsanteil		Kapitaldienstanteil		Bruttoverschuldungsquote		Investitionsanteil	
	Mittel ²	Median ³	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
1991	66,7	37,7	8,7	10,0	8,2	7,9	19,9	18,2	168,7	149,2	30,0	28,7
1992	271,6	42,2	8,6	9,8	9,1	9,0	20,6	20,6	173,5	160,0	27,8	24,8
1993	88,0	54,5	10,0	10,7	9,5	9,5	20,8	20,6	175,2	160,3	25,1	24,0
1994	153,8	100,0	14,3	14,5	8,3	7,9	22,9	22,4	164,6	155,7	22,0	20,1
1995	1 148,5	100,0	16,9	17,4	8,0	7,6	21,5	20,8	154,4	148,8	17,2	13,0
1996	388,4	109,0	19,3	19,6	6,8	6,6	19,1	18,1	138,4	135,5	15,1	10,7
1997	336,2	122,4	18,7	19,3	6,5	6,0	17,8	16,5	132,8	129,3	16,1	12,2
1998	854,0	112,6	18,5	19,5	6,0	5,2	16,6	15,3	122,8	118,4	17,2	13,9
1999	242,8	111,3	16,4	16,4	4,7	4,4	15,5	13,4	120,0	114,3	16,2	13,2
2000	295,3	122,5	17,1	17,1	4,5	4,2	14,0	12,8	108,5	101,3	13,8	11,8
2001	329,2	100,0	15,4	15,0	4,3	4,1	13,7	11,8	102,1	96,8	15,3	11,7
2002	698,1	100,0	12,6	12,9	4,4	4,0	13,3	11,9	98,6	96,4	14,8	10,6
2003	631,8	142,1	17,6	17,6	3,6	3,3	12,1	11,0	84,9	81,4	13,8	10,7
2004	435,5	150,4	17,7	18,0	2,6	2,8	10,1	8,9	78,7	73,0	13,4	9,5
2005	318,0	109,0	14,3	14,3	2,4	2,4	8,8	8,2	73,2	67,4	12,7	9,9
2006	229,9	118,6	13,6	13,2	1,6	1,9	8,1	7,4	65,7	58,8	12,5	8,9
2007	297,1	117,2	12,9	12,2	1,5	1,4	7,1	5,9	57,7	52,4	12,4	9,2
2008	281,8	120,1	16,7	16,3	1,4	1,5	6,6	5,7	49,1	38,6	15,9	13,8
2009	285,2	118,6	12,5	12,8	1,2	1,2	6,0	4,6	49,0	36,6	11,9	9,8
2010	291,9	100,0	9,6	10,0	0,9	0,9	5,6	3,8	43,3	28,8	11,3	9,0
2011	268,5	124,9	12,5	12,9	0,6	0,5	4,9	3,2	37,0	24,7	11,9	9,5

1) Bei Gemeinden, die negative Nettoinvestitionen oder Nettoinvestitionen von Null ausweisen, wurde der Selbstfinanzierungsgrad auf 100% gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf –1%.

2) Arithmetisches Mittel der einzelnen Gemeindevwerte.

3) Dieser lagetypische Messwert halbiert eine ihrer Grösse nach geordnete Reihe von Messwerten, d.h. die geordnete Reihe der Beobachtungswerte wird durch den Median in zwei gleich grosse Teile zerlegt.

T 23

Beurteilung der harmonisierten Kennzahlen, 2011

Richtwert	Beurteilung	Anzahl Gemeinden	Richtwert	Beurteilung	Anzahl Gemeinden
Selbstfinanzierungsgrad:			Selbstfinanzierungsanteil:		
100 % +	sehr gut	143	18 % +	sehr gut	46
80 % – 100 %	gut	10	14 % – 18 %	gut	49
60 % – 80 %	genügend (kurzfristig)	14	10 % – 14 %	genügend	50
0 % – 60 %	ungenügend	41	0 % – 10 %	ungenügend	63
< 0 %	sehr schlecht	12	< 0 %	sehr schlecht	12
Zinsbelastungsanteil:			Kapitaldienstanteil:		
< 0 %	sehr tiefe Belastung	63	< 0 %	sehr tiefe Belastung	40
0 % – 1 %	tiefe Belastung	79	0 % – 4 %	tiefe Belastung	80
1 % – 3 %	mittlere Belastung	68	4 % – 12 %	mittlere Belastung	74
3 % – 5 %	hohe Belastung	9	12 % – 20 %	hohe Belastung	21
5 % +	sehr hohe Belastung	1	20 % +	sehr hohe Belastung	5
Bruttoverschuldungsquote:			Investitionsanteil:		
< 50 %	sehr gut	147	< 10 %	schwache Investitionstätigkeit	117
50 % – 100 %	gut	56	10 % – 20 %	mittlere Investitionstätigkeit	73
100 % – 150 %	mittel	15	20 % – 30 %	starke Investitionstätigkeit	15
150 % – 200 %	schlecht	2	20 % – 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit	15
200 % – 300 %	kritisch	–			
300 % +	sehr kritisch	–			

Zwischen 2010 und 2011 stieg der Nettoverwaltungs-
aufwand pro Einwohner um 2,3 %;
die Nettozinsen (Passivzinsen und Aufwand für
Liegenschaften des Finanzvermögens abzüglich
Kapital- und Vermögenserträge) sind auf Null zu-
sammengefallen. Im gleichen Zeitraum stiegen die
Steuern (inkl. Finanzausgleich) um weitere 6,1 %.

Dies hatte zur Folge, dass die Eigenfinanzierung
(Abschreibungen und Ertragsüberschüsse abzüg-
lich Aufwandüberschüsse und Buchgewinne) von
377 Franken auf 457 Franken pro Einwohner zu-
nahm. Diese Entwicklung kann auch an der Belast-
barkeitsquote (Selbstfinanzierung und Nettozinsen
in Prozent von Steuern und Finanzausgleich)

T 24

Finanzplangrössen, 1988 – 2011 (Teil 1)

Dienststelle	1988	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2011
in Millionen Franken													
Nettoverwaltungsaufwand	516,0	586,5	736,0	754,2	790,1	798,8	871,3	972,5	1 031,0	1 129,0	1 188,7	1 301,4	1 350,9
Nettozinsen	47,9	54,3	81,5	97,5	94,5	84,1	62,1	59,0	36,1	13,7	16,9	8,6	0,0
Selbstfinanzierung	220,5	235,5	166,8	234,1	280,5	287,2	284,1	236,1	311,5	309,8	393,3	230,8	283,8
Steuern und Finanzausgleich	784,4	876,4	984,3	1 085,9	1 165,1	1 170,0	1 217,5	1 267,6	1 378,5	1 452,5	1 598,9	1 540,8	1 634,8 ¹
in Franken pro Einwohner													
Nettoverwaltungsaufwand	1 055,7	1 162,3	1 426,0	1 434,7	1 478,5	1 478,7	1 591,5	1 737,3	1 811,7	1 948,2	1 993,2	2 124,4	2 174,0
Nettozinsen	97,9	107,7	157,8	185,5	176,8	155,6	113,5	105,3	63,4	23,7	28,4	14,0	0,0
Selbstfinanzierung	451,2	466,8	323,2	445,4	524,9	531,6	518,9	421,8	547,3	534,6	659,5	376,8	456,8
Steuern und Finanzausgleich	1 604,8	1 736,7	1 907,0	2 065,5	2 180,3	2 165,9	2 223,9	2 264,4	2 422,4	2 506,5	2 681,0	2 515,2	2 630,8
Belastbarkeitsquote	34,2	33,1	25,2	30,5	32,2	31,7	28,4	23,3	25,2	22,3	25,7	15,5	17,4

1) Inkl. Auflösung der Zusammenschlussbeiträge von Fr. 339'400.– in Laufenburg und Fr. 563'420.– in Mettauertal.

abgelesen werden. Diese stieg von 15,5% im Jahr 2010 auf 17,4% im Jahr 2011, d.h. die Finanzlage der Gemeinden hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder verbessert, was darauf zurückzuführen ist, dass bei sinkenden Nettozinsen die Steuern und der Finanzausgleich stärker angewachsen waren als der Nettoverwaltungsaufwand.

Der Anstieg der Selbstfinanzierung auf 457 Franken pro Einwohner bei gleichzeitig deutlich höheren Nettoinvestitionen von 408 Franken pro Einwohner hat trotzdem noch zu einem Finanzie-

rungsüberschuss der Gemeinden von insgesamt 30,0 Mio. Franken oder Fr. 48.30 pro Einwohner geführt. Im Vorjahr wurde noch ein Finanzierungsüberschuss von 47,6 Mio. Franken bzw. Fr. 77.70 pro Einwohner realisiert. Der Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition) verschlechterte sich entsprechend von 126,0% auf 111,8%. Die Nettoschuld der Gemeinden konnte vollständig abgetragen werden. Per 31. Dezember 2011 verfügten die Gemeinden zusammen über ein Nettovermögen von 30,421 Mio. Franken bzw. 49 Franken pro Einwohner.

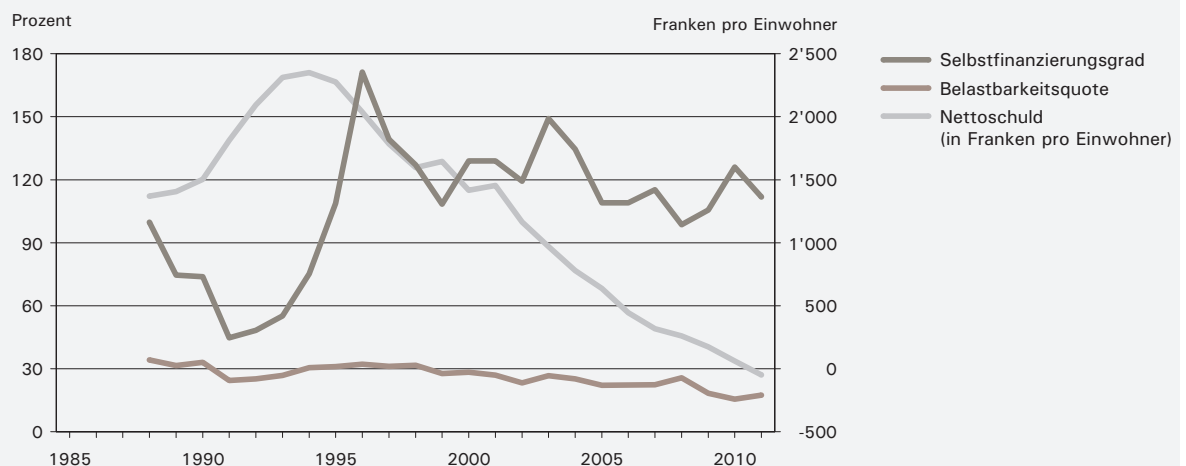
T 25

Finanzplangrössen, 1988 – 2011 (Teil 2)

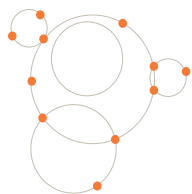
Finanzplangrösse	1988	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2011
in Millionen Franken													
Selbstfinanzierung	220,5	235,6	166,8	234,1	280,5	287,2	284,1	236,1	311,5	309,8	393,3	230,8	283,8
Nettoinvestition	221,1	318,6	345,3	311,1	163,7	225,9	220,3	198,0	231,4	284,1	399,0	183,2	253,8
Finanzierungsüberschuss	-0,5	-83,1	-178,5	-77,0	116,8	61,3	63,7	38,1	80,1	25,7	-5,6	47,6	30,0
in Franken pro Einwohner													
Selbstfinanzierung	451,2	466,8	323,2	445,4	524,9	531,6	518,9	421,8	547,3	534,6	659,5	376,8	456,8
Nettoinvestition	452,3	631,5	669,0	591,8	306,4	418,2	402,5	353,6	406,5	490,2	668,9	299,1	408,4
Finanzierungsüberschuss	-1,1	-164,6	-345,7	-146,4	218,5	113,4	116,4	68,1	140,8	44,4	-9,4	77,7	48,3
Selbstfinanzierungsgrad	99,8	73,9	48,3	75,3	171,3	127,1	128,9	119,3	134,6	109,0	98,6	126,0	111,8

G 10

Selbstfinanzierungsgrad, Belastbarkeitsquote und Nettoschuld pro Einwohner, 1988 – 2011



10. Begriffe und Definitionen



10.1 Allgemeine Definitionen

Steuerertrag:

Sollbetrag der Gemeindesteuern von natürlichen Personen inklusive der Quellensteuern und des Gemeindeanteils an den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen.

Steuerkraft:

Auf 100 % umgerechneter Gemeindesteuersollbetrag von natürlichen Personen zuzüglich des Gemeindeanteils an den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen. Dient zur Bemessung der Gemeindebeiträge an AHV / IV / EL.

Finanzkraft:

Steuerkraft der Gemeinde geteilt durch den Gemeindesteuerfuss. Dient zur Bemessung der Gemeindebeiträge an die Spitaldefizite.

Relative Steuerkraft:

Steuerkraft pro Einwohner

Tragfähigkeitsfaktor:

Finanzkraft pro Einwohner. Dient zur Bemessung von Staatsbeiträgen. Dabei wird der Tragfähigkeitsfaktor ins Verhältnis zum Mittel aller Tragfähigkeitsfaktoren der Gemeinden (Kantonsmittel) gesetzt. In der Regel wird das arithmetische Mittel von zwei Jahren einer Steuerperiode als Basis für die Abstufung der Staatsbeiträge herangezogen (z.B. Subventionierung der Schulausgaben).

10.2 Gemeinderechnung

Kontenplan:

Im Jahr 2011 führten fünf Gemeinden (Fislisbach, Birr, Brugg, Laufenburg und Mettauertal) ihre Gemeinderechnungen nach dem neusten Rechnungsmodell HRM2, die anderen 215 Gemeinden noch nach dem älteren HRM1. Aufgrund der Unterschiede (vor allem bei der Bestandesrechnung) der beiden Modelle mussten die Ergebnisse aber vorerst noch umgearbeitet werden. Die vorliegende Statistik verwendet daher für alle 220 Gemeinden den Kontenplan des HRM1.

Ist-Prinzip:

Die einfache Buchhaltung arbeitet mit effektiven Einnahmen. So werden z.B. nur die tatsächlich eingegangenen Steuern ausgewiesen. Das System der einfachen Buchhaltung wird heute von keiner Gemeinde mehr angewandt.

Soll-Prinzip:

In der doppelten Buchhaltung (das neue Rechnungsmodell kennt nur dieses System) wird ein Aufwand oder Ertrag bei Fälligkeit verbucht, unabhängig von der tatsächlichen Auszahlung oder Vereinnahmung.

Investitionsverkehr:

Beim neuen Rechnungsmodell sind Aufwand und Ertrag in der Laufenden Rechnung und die Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen in der Investitionsrechnung verbucht. Diese strikte Trennung wird in dieser Statistik auch für die zwei Gemeinden mit dem alten Rechnungsmodell vorgenommen.

Interne Verrechnungen:

Mit den Verrechnungen wird die Kostentransparenz erhöht. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, erscheinen in der Finanzstatistik nur die saldierten Beträge in den sachlich zutreffenden Dienststellen.

Ordentliche Finanzausgleichsbeiträge:

Nicht zweckgebundene Beiträge des Kantons an Gemeinden werden in der Statistik als Finanzausgleich ausgewiesen.

Zusätzliche Finanzausgleichsbeiträge:

An Investitionen im kommunalen und regionalen Bereich wichtiger Aufgaben ausgerichtete Beiträge aus dem Finanzausgleichsfonds zur Abtragung einer Überschuldung werden in der Statistik unter den Investitionseinnahmen ausgewiesen.

Gemeindebetriebe:

Die dem Grundsatz der Eigenwirtschaftlichkeit unterliegenden Gemeindebetriebe wie Wasser-, Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie die Abwasser- und Abfallbeseitigung werden hier generell nicht erfasst. Damit erhöht sich der Grad der Vergleichbarkeit zwischen den Gemeinden.

10.3 Vermögen und Schulden

Finanz- und Verwaltungsvermögen:

Unterscheidungskriterium ist die Realisierbarkeit. Vermögenswerte sind realisierbar, wenn sie ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Vermögensbewertung:

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind nach den Richtlinien des Regierungsrates nach einheitlichen Kriterien bewertet. Für die übrigen Werte des Finanzvermögens gilt der Nominalwert. Beim Verwaltungsvermögen handelt es sich um die Anschaffungs- bzw. Erstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen.

Finanzvermögen:

Realisierbare Vermögenswerte sowie Vorschüsse für Spezialfinanzierungen, d.h. für Gemeindebetriebe (nur bei Gemeinden mit dem neuen Rechnungsmodell).

Verwaltungsvermögen:

Nicht realisierbare Vermögenswerte, auf den Buchungswert abgeschrieben; Vermögen mit Nutzungswert.

Fremdkapital:

Summe der laufenden Verpflichtungen, kurz- und langfristigen Schulden sowie Verpflichtungen für Sonderrechnungen. Ferner sind auch die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ohne die passivierten Abschreibungen bei Gemeinden mit dem neuen Rechnungsmodell aufgenommen.

Spezialfinanzierungen:

Zweckgebundene Vorschüsse oder Verpflichtungen.

Nettoschuld:

Fremdkapital um das Finanzvermögen vermindert oder das um das Eigenkapital verminderte Verwaltungsvermögen (frühere Bezeichnung: Ungedeckte Schuld oder Verschuldung).

Nettovermögen:

Finanzvermögen minus Fremdkapital oder Eigenkapital minus Verwaltungsvermögen (frühere Bezeichnung: Realisierbares Reinvermögen).

10.4 Definitionen der Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad:

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestition}}$$

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung und umgekehrt. Langfristig ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % anzustreben.

Selbstfinanzierungsanteil:

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Als normal kann eine Kennzahl zwischen 15 % und 20 % bewertet werden.

Zinsbelastungsanteil:

$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet wird. Der Anteil sollte nicht über 5 % betragen.

Kapitaldienstanteil:

$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Eine Kennzahl zwischen 5 % und 15 % wird als tragbar beurteilt.

Bruttoverschuldungsquote:

$$\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Bruttoverschuldungsquote zeigt die Verschuldung im Verhältnis zu den Erträgen einer Gemeinde. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

Investitionsanteil:

$$\frac{\text{Bruttoinvestition} \times 100}{\text{Gesamtfinanzausgaben}}$$

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der Gesamtfinanzausgaben dargestellt. Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Neuverschuldung; sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation einer Gemeinde aus.

Belastbarkeitsquote:

$$\frac{(\text{Selbstfinanzierung} + \text{Nettozinsen}) \times 100}{\text{Steuern} + \text{Finanzausgleich}}$$

Die Belastbarkeitsquote sagt aus, wieviele Mittel zur Verfügung stehen, die für den Schuldendienst maximal eingesetzt werden können. Eine Kennzahl von 25 % des Steuerertrags inkl. Finanzausgleich kann als normaler Wert betrachtet werden. Ein tieferer Wert weist möglicherweise auf eine problematische Finanzlage hin.

Verwendete Begriffe:

Selbstfinanzierung:

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag (mögliche Abschreibungen) zuzüglich Ertragsüberschuss abzüglich Aufwandüberschuss und Buchgewinne auf Liegenschaften des Finanzvermögens.

Nettoinvestition:

Bruttoausgaben der Investitionsrechnung ohne durchlaufende Beiträge und Passivierungen abzüglich Bruttoeinnahmen der Investitionsrechnung ohne durchlaufende Beiträge und Aktivierungen.

Finanzertrag:

Ertrag der Laufenden Rechnung ohne durchlaufende Beiträge, Entnahmen und interne Verrechnungen sowie ohne die Gemeindebetriebe und Dienststellen von Einzel- und Vertragsrechnungen, ferner ohne Buch- und Erschliessungsgewinne.

Nettozinsen:

Passivzinsen und Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens abzüglich Kapital- und Vermögenserträge

Kapitaldienst:

Vorgeschriebene Abschreibungen und Nettozinsen.

Bruttoschulden:

Kurz-, mittel- und langfristige Schulden sowie Sonderrechnungen.

Bruttoinvestition: Ausgaben der Investitionsrechnung ohne Eigenwirtschaftsbetriebe und Passivierungen.

Gesamtfinanzausgaben:

Bruttoinvestition und Finanzaufwand (Konsolidierte Ausgaben).

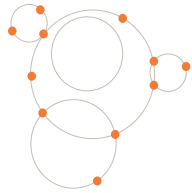
Finanzaufwand:

Aufwand der Laufenden Rechnung abzüglich der buchmässigen Positionen wie Abschreibungen, durchlaufende Beiträge, Einlagen und interne Verrechnungen sowie ohne Eigenwirtschafts- und Zuschussbetriebe, Einzel- und Vertragsrechnungen.

Steuern und Finanzausgleich:

Steuereinnahmen von natürlichen Personen (inkl. Quellensteuern) und juristischen Personen abzüglich Erlass und Verlust von Steuern zuzüglich ordentlicher Finanzausgleichsbeitrag bzw. abzüglich Beitrag in den Finanzausgleichsfonds.

11. Gemeindetabellen



Gemeindefinanzen, 2011 – Die wichtigsten Zahlen (in 1'000 Franken)

Gemeinde	Gesamtaufwand (abzgl. Ertragsüberschuss)	Ertrag (Steuern und Finanzausgleich)	Aufwand (Nettoaufwand und Nettozinsen)	Cashflow (Aufwand – Ertrag)	Bruttoinvestitionen	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-)	Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (-)
Kanton Aargau	2 562 995,6	1 634 803,8	1 350 971,4	283 832,4	326 346,7	253 808,3	30 024,2	-30 421,5
Bezirk Aarau	311 788,9	197 758,4	166 276,3	31 482,1	52 842,3	33 813,6	-2 331,5	-134 617,2
Aarau	136 999,1	69 277,2	57 713,3	11 564,0	30 701,4	15 374,7	-3 810,7	-137 358,4
Biberstein	5 065,3	3 957,6	3 374,3	583,3	271,1	253,1	330,2	-771,5
Buchs	24 242,8	18 969,3	14 708,2	4 261,1	3 151,9	3 054,3	1 206,8	-4 466,0
Densbüren	2 721,3	2 170,0	1 937,3	232,7	786,9	641,9	-409,2	2 725,5
Erlinsbach	13 228,3	9 208,4	8 901,2	307,2	1 794,5	1 677,3	-1 370,2	8 875,7
Gränichen	21 589,3	16 058,9	13 021,5	3 037,3	2 374,9	2 065,6	971,7	-1 365,6
Hirschthal	4 939,1	3 964,3	3 649,3	315,0	912,6	912,6	-597,6	1 957,4
Küttigen	21 769,1	16 211,6	12 437,0	3 774,5	3 732,2	3 562,4	212,1	-7 548,3
Muhlen	10 502,5	8 501,1	6 397,7	2 103,4	330,9	240,5	1 862,9	2 055,8
Oberentfelden	25 036,0	16 893,5	16 135,9	757,7	2 234,1	476,1	281,5	-278,2
Suhr	31 655,7	23 392,4	19 676,7	3 715,7	3 572,3	2 789,0	926,8	-2 269,5
Unterentfelden	14 040,3	9 154,0	8 323,8	830,2	2 979,4	2 766,0	-1 935,8	3 825,7
Bezirk Baden	603 841,7	381 379,1	293 856,6	87 522,4	57 359,5	49 437,2	38 085,3	37 109,9
Baden	156 707,4	86 915,9	50 925,7	35 990,2	11 015,2	8 887,7	27 102,5	-17 127,1
Bellikon	5 931,9	5 114,7	3 815,3	1 299,5	1 253,4	1 067,5	231,9	-5 036,8
Bergdietikon	10 865,3	7 710,3	5 899,8	1 810,5	381,7	381,7	1 428,8	-8 831,0
Birmenstorf	9 799,6	7 504,9	5 682,3	1 822,6	730,4	672,9	1 149,7	968,0
Ehrendingen	13 210,3	10 322,2	9 315,2	1 007,0	1 281,5	1 281,5	-274,5	2 110,5
Ennetbaden	19 195,2	10 429,4	7 967,5	2 461,8	6 922,2	6 289,1	-3 827,2	4 690,1
Fislisbach	14 344,5	12 394,4	10 670,5	1 724,0	639,2	639,2	1 084,8	1 644,0
Freienwil	3 308,9	2 614,4	2 221,4	393,0	36,0	-675,8	1 068,9	2 048,9
Gebenstorf	15 917,4	10 992,7	9 325,6	1 667,1	2 774,6	2 658,1	-991,0	-8 155,4
Killwangen	5 759,8	4 728,8	4 065,4	663,4	570,5	570,1	93,3	-427,1
Künten	6 967,0	4 049,3	3 183,6	865,8	1 376,1	1 370,3	-504,6	1 163,3
Mägenwil	6 699,1	4 429,1	4 827,5	-398,5	215,4	215,4	-613,9	-1 605,4
Mellingen	18 398,8	10 485,2	8 581,1	1 904,1	2 138,2	2 006,1	-102,0	2 899,5
Neuenhof	27 408,0	14 333,3	15 675,9	-1 342,6	1 020,6	617,3	-1 959,9	9 153,0
Niederrohrdorf	14 863,5	8 681,5	6 174,1	2 507,4	1 844,1	558,4	1 949,0	8 725,9
Oberrohrdorf	15 862,3	11 043,3	8 857,4	2 185,9	2 577,0	2 336,2	-150,3	-2 426,7
Obersiggenthal	31 467,0	22 100,4	19 251,5	2 848,9	1 041,2	991,2	1 857,7	8 920,2
Remetschwil	7 288,0	6 051,8	5 210,3	841,5	680,5	661,1	180,4	465,8
Spreitenbach	37 074,6	24 925,9	17 173,6	7 752,4	3 103,3	2 876,5	4 875,8	3 374,1
Stetten	5 755,9	4 574,8	3 695,8	879,0	1 912,5	1 732,9	-853,9	-1 075,2
Turgi	11 584,1	7 245,3	6 173,7	1 071,6	511,6	282,0	789,7	6 530,1
Untersiggenthal	23 986,8	19 751,5	15 378,8	4 372,6	2 824,2	2 824,2	1 548,4	4 541,6
Wettingen	99 425,8	51 503,0	43 995,6	7 507,4	7 175,4	6 319,5	1 187,9	10 823,1
Wohlenschwil	5 378,4	3 873,0	3 239,1	639,3	102,1	102,1	531,9	4 295,2
Würenlingen	15 629,1	13 324,3	8 574,6	4 749,7	1 067,6	1 033,1	3 716,7	-5 908,1
Würenlos	21 012,9	16 279,6	13 975,4	2 304,2	4 165,2	3 738,9	-1 434,7	15 349,4
Bezirk Bremgarten	255 319,9	165 696,5	147 088,3	18 608,3	38 517,7	27 505,9	-8 897,6	-39 184,9
Arni	5 445,8	5 066,2	3 852,9	1 213,3	381,3	310,4	902,9	-4 169,6
Berikon	14 859,1	10 798,5	10 299,2	499,4	7 002,7	6 547,3	-6 047,9	1 719,5
Bremgarten	31 654,9	15 204,0	13 208,4	1 995,6	2 005,6	1 942,5	53,2	11 478,2
Büttikon	2 628,6	2 205,1	1 622,8	585,3	102,0	6,1	576,2	-1 886,6
Dottikon	10 237,7	7 090,7	5 532,9	1 557,8	1 572,0	1 552,0	5,8	-10 697,5
Eggenwil	2 835,7	2 095,3	1 973,9	121,4	283,4	239,4	-118,0	89,6
Fischbach-Göslikon	4 012,7	3 297,8	3 150,6	147,1	883,6	-89,5	236,7	-2 552,5
Häggligen	7 169,0	5 201,5	4 811,1	390,4	648,0	628,0	-237,6	-3 093,2
Hermetschwil-Staffeln	3 788,8	3 171,3	2 813,6	357,7	346,0	345,7	12,0	1 169,9
Islisberg	2 141,2	1 311,1	1 269,2	41,9	29,6	20,9	21,0	1 321,8
Jonen	6 106,8	4 814,5	3 789,2	1 025,3	1 932,6	1 863,1	-837,8	-2 307,7
Niederwil	7 585,6	5 532,1	4 122,7	1 409,3	342,6	318,9	1 090,4	-2 435,1
Oberlunkhofen	7 208,6	4 760,4	3 823,3	937,1	158,3	141,8	795,3	-6 906,8
Oberwil-Lieli	9 233,2	6 418,3	5 470,3	948,1	2 546,0	-2 419,3	3 367,3	-19 287,7
Rudolfstetten-Friedlisberg	12 225,3	9 606,3	8 902,3	704,0	5 433,4	5 433,4	-4 729,4	2 774,6

Gemeindefinanzen, 2011 – Die wichtigsten Zahlen (in 1'000 Franken)

Gemeinde	Gesamtaufwand (abzgl. Ertragsüberschuss)	Ertrag (Steuern und Finanzausgleich)	Aufwand (Nettoaufwand und Nettozinsen)	Cashflow (Aufwand – Ertrag)	Bruttoinvestitionen	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (–)	Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (–)
Sarmenstorf	7 211,1	5 602,8	5 036,9	565,9	484,9	63,7	502,3	501,3
Tägerig	4 087,8	3 409,6	2 889,8	519,7	142,6	126,4	393,4	–483,3
Uezwil	1 197,1	1 157,8	999,1	158,8	11,1	11,1	147,7	–813,7
Unterkunkhofen	3 959,2	3 087,3	2 660,7	426,6	296,3	–112,5	539,1	–2 737,5
Villmergen	24 330,2	13 310,2	11 610,6	1 699,7	3 380,8	3 317,8	–1 618,1	–3 261,4
Widen	13 530,6	9 724,3	9 214,4	510,0	4 554,9	4 483,7	–3 973,8	3 283,7
Wohlen	61 819,0	33 232,0	31 036,0	2 195,9	3 302,2	97,4	2 098,5	1 180,8
Zufikon	12 052,0	9 599,6	8 998,5	601,1	2 677,8	2 677,8	–2 076,7	–2 071,8
Bezirk Brugg	194 300,6	121 374,9	99 423,2	21 951,6	27 021,7	21 340,9	610,7	–14 824,9
Auenstein	5 755,9	4 086,2	3 411,4	674,8	1 220,5	1 209,9	–535,1	5 174,4
Birr	15 345,1	9 511,9	8 559,9	952,0	2 877,4	1 870,3	–918,4	–1 772,6
Birrhard	2 253,3	1 985,0	1 668,6	316,5	52,7	52,7	263,8	837,7
Bözen	3 029,5	1 821,2	1 379,9	441,3	298,6	293,9	147,4	348,2
Brugg	49 843,5	27 752,2	23 692,8	4 059,3	9 160,4	8 696,8	–4 637,5	–32 511,4
Effingen	2 185,3	1 854,7	1 453,1	401,6	41,0	–2 611,0	3 012,6	1 006,2
Elfingen	891,7	778,7	636,0	142,7	368,5	203,4	–60,7	184,8
Gallenkirch	459,8	531,6	435,9	95,7	343,3	339,8	–244,1	–600,6
Habsburg	1 315,6	1 207,4	907,3	300,1	421,4	418,4	–118,3	–1 002,2
Hausen	9 789,0	7 099,4	6 354,0	745,4	645,1	642,0	103,4	318,5
Linn	647,0	732,7	526,5	206,2	16,4	16,4	189,8	–359,7
Lupfig	9 261,1	6 882,7	5 318,8	1 563,9	746,7	746,7	817,2	5 156,8
Mandach	1 485,4	1 277,7	955,9	321,8	69,0	69,0	252,8	–837,2
Mönthal	1 333,2	1 178,8	821,5	357,2	130,6	130,6	226,6	–154,4
Mülligen	2 930,2	2 143,0	1 678,5	464,5	46,0	46,0	418,5	294,7
Oberbözberg	1 509,0	1 367,8	1 167,0	200,7	668,5	624,1	–423,4	–49,3
Oberflachs	1 926,2	1 698,1	93,5	1 604,6	129,2	129,2	1 475,3	–1 096,1
Remigen	3 447,4	2 796,7	2 142,6	654,1	390,3	340,1	314,0	–700,2
Riniken	4 677,0	3 342,5	2 703,3	639,2	202,7	129,8	509,4	–955,2
Rüfenach	2 651,8	1 998,0	2 147,1	–149,2	463,3	463,3	–612,4	1 821,2
Scherz	2 185,4	1 748,1	1 508,2	239,9	122,5	122,5	117,3	585,8
Schinznach-Bad	5 402,6	3 395,9	2 890,2	505,7	168,7	–303,3	808,9	1 423,9
Schinznach-Dorf	7 973,6	4 555,1	3 320,2	1 235,0	1 261,0	1 260,8	–25,8	–1 322,3
Thalheim	2 489,2	2 009,8	1 602,2	407,6	153,0	–111,6	519,2	501,0
Unterbözberg	2 474,6	1 840,3	1 419,3	421,0	140,5	122,5	298,5	–2 804,8
Veltheim	6 529,1	3 691,0	2 666,1	1 025,0	750,2	750,2	274,7	2 588,2
Villigen	7 780,4	4 697,1	3 496,9	1 200,2	4 090,6	3 644,7	–2 444,5	917,1
Villnachern	4 193,3	3 413,9	3 273,8	140,1	15,4	15,4	124,7	–1 728,9
Windisch	34 535,2	15 977,5	13 192,6	2 784,9	2 028,2	2 028,2	756,7	9 911,4
Bezirk Kulm	145 748,7	90 612,9	79 398,9	11 214,0	14 657,7	10 507,1	706,9	8 682,0
Beinwil am See	10 818,9	6 896,9	5 525,5	1 371,4	1 397,0	1 397,0	–25,6	–1 911,0
Birrwil	3 515,2	2 780,8	2 208,0	572,9	124,1	–227,5	800,4	–1 725,5
Burg	3 290,1	2 379,5	2 243,6	135,9	16,6	16,6	119,3	–812,4
Dürrenäsch	4 879,2	3 052,8	2 117,5	935,3	523,7	523,7	411,6	–10 310,6
Gontenschwil	7 415,2	5 089,0	4 645,2	443,8	219,5	219,5	224,3	1 243,3
Holziken	4 029,2	2 786,9	2 240,0	546,9	251,6	241,6	305,3	999,9
Leimbach	1 513,8	1 147,5	1 180,5	–32,9	171,6	171,6	–204,5	–369,6
Leutwil	2 731,8	2 275,9	1 674,5	601,3	287,6	287,6	313,7	365,4
Menziken	22 522,4	12 880,7	11 788,2	1 092,5	2 319,2	2 267,5	–1 175,0	6 730,1
Oberkulm	9 824,4	7 010,5	5 163,1	1 847,5	685,5	685,5	1 162,0	2 536,3
Reinach	30 975,9	16 731,7	16 142,6	589,1	5 256,4	4 150,2	–3 561,0	13 509,5
Schlossrued	3 464,9	2 241,0	2 264,5	–23,4	538,2	–1 130,6	1 107,2	2 792,7
Schmiedrued	3 827,6	3 164,2	2 901,7	262,5	313,9	281,7	–19,2	1 261,7
Schöftland	15 932,2	8 706,3	6 701,4	2 004,8	787,0	717,0	1 287,8	–2 849,3
Teufenthal	5 556,8	3 374,8	3 652,1	–277,3	147,9	147,9	–425,2	632,4
Unterkulm	11 237,9	6 891,5	6 254,1	637,4	1 200,1	424,5	213,0	–3 929,2
Zetzwil	4 213,1	3 202,7	2 696,6	506,1	417,9	333,4	172,8	518,2

Gemeindefinanzen, 2011 – Die wichtigsten Zahlen (in 1'000 Franken)

Gemeinde	Gesamtaufwand (abzgl. Ertragsüberschuss)	Ertrag (Steuern und Finanzausgleich)	Aufwand (Nettoaufwand und Nettozinsen)	Cashflow (Aufwand – Ertrag)	Bruttoinvestitionen	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-)	Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (-)
Bezirk Laufenburg	124 082,0	81 649,6	67 786,9	13 862,8	20 167,1	16 330,3	-2 467,5	21 251,6
Eiken	7 034,2	4 888,7	4 760,2	128,5	1 338,2	826,6	-698,2	2 074,4
Frick	29 561,3	12 154,9	10 325,5	1 829,5	1 878,4	1 383,7	445,8	8 729,1
Gansingen	3 759,7	2 792,1	2 203,7	588,4	1 950,2	1 889,8	-1 301,4	3 730,1
Gipf-Oberfrick	11 339,3	8 515,2	6 873,3	1 642,0	642,4	-515,2	2 157,2	4 271,4
Herznach	4 648,2	3 668,1	2 879,0	789,1	585,2	397,7	391,4	1 878,6
Hornussen	3 460,1	2 344,6	1 955,3	389,4	265,2	166,9	222,5	1 310,5
Kaisten	8 849,4	6 636,0	5 767,1	868,8	558,3	412,3	456,6	261,8
Laufenburg	17 011,3	9 311,1 ¹⁾	7 506,7	1 804,4	1 956,1	1 476,9	327,5	1 752,2
Mettauertal	7 499,1	6 818,4 ²⁾	4 801,7	2 016,7	3 207,4	3 192,7	-1 176,0	1 109,2
Münchwil	3 036,7	2 387,7	2 047,5	340,3	340,6	340,6	-0,3	-2 544,2
Oberhof	2 124,4	1 978,4	1 693,7	284,7	529,2	510,8	-226,2	593,8
Oeschgen	2 546,2	2 266,1	2 048,9	217,2	138,9	-26,2	243,4	-849,1
Schwaderloch	2 272,0	2 038,5	1 670,8	367,7	94,1	94,1	273,6	840,9
Sisseln	5 275,9	3 830,7	3 519,9	310,8	4 213,8	4 213,8	-3 902,9	-9 574,3
Ueken	3 857,1	2 587,4	2 146,1	441,4	993,7	873,7	-432,3	3 633,2
Wittnau	4 900,9	3 698,0	2 763,8	934,2	461,8	343,2	591,0	1 100,6
Wölflinswil	3 456,4	2 965,2	2 403,5	561,7	630,0	630,0	-68,3	2 155,1
Zeihen	3 449,6	2 768,4	2 420,4	348,0	383,6	118,9	229,0	778,1
Bezirk Lenzburg	221 975,7	142 592,1	113 607,4	28 984,7	26 917,6	20 703,5	8 281,2	-3 344,2
Ammerswil	2 291,1	1 770,5	1 395,2	375,3	60,4	60,4	314,9	-1 297,4
Boniswil	4 502,1	3 465,9	3 084,4	381,6	1 568,5	1 568,5	-1 186,9	-1 079,6
Brunegg	2 468,1	1 837,2	1 401,1	436,1	140,4	140,4	295,7	-4 404,6
Dintikon	6 330,6	4 966,2	3 628,7	1 337,6	238,0	238,0	1 099,6	-753,5
Egliswil	4 449,3	2 927,1	3 083,3	-156,2	159,3	159,3	-315,6	2 497,0
Fahrwangen	6 063,4	4 640,9	4 017,8	623,1	761,9	649,7	-26,6	-41,2
Hallwil	2 814,4	1 966,8	1 729,2	237,6	716,1	716,1	-478,5	371,7
Hendschiken	2 817,8	2 624,2	2 355,7	268,5	0,6	-1 064,0	1 332,5	480,4
Holderbank	2 618,0	2 293,6	1 683,9	609,7	262,4	223,2	386,6	-2 862,0
Hunzenschwil	11 818,5	7 878,8	6 210,6	1 668,2	564,4	434,5	1 233,7	-4 839,6
Lenzburg	58 297,1	30 614,0	21 245,2	9 368,8	5 430,0	2 675,4	6 693,3	16 699,8
Meisterschwanden	10 284,2	7 748,0	6 561,6	1 186,4	451,8	417,9	768,5	-10 218,8
Möriken-Wildegg	16 420,9	11 067,4	8 157,5	2 909,9	2 165,2	2 164,8	745,1	-8 908,2
Niederlenz	12 360,0	10 096,5	8 987,6	1 108,9	1 164,3	369,9	739,0	1 315,5
Othmarsingen	9 883,4	5 894,5	4 773,6	1 120,9	334,7	286,7	834,2	-1 284,4
Ruperswil	17 532,0	10 273,5	8 190,8	2 082,8	4 054,3	3 078,4	-995,7	6 192,7
Schafisheim	9 377,0	6 433,7	5 555,7	877,9	1 291,7	1 191,1	-313,1	1 981,2
Seengen	16 162,0	8 905,2	6 682,0	2 223,3	4 895,8	4 741,2	-2 518,0	1 764,8
Seon	17 720,4	11 924,2	9 779,3	2 144,9	1 908,5	1 908,5	236,4	1 764,7
Staufen	7 765,3	5 263,8	5 084,2	179,6	749,4	743,6	-564,0	-722,9
Bezirk Muri	112 371,1	81 602,7	66 764,4	14 838,3	24 349,8	21 626,8	-6 788,5	15 431,9
Abtwil	2 415,0	2 607,0	1 914,2	692,9	335,6	335,6	357,3	-1 103,8
Aristau	4 157,5	3 474,3	2 805,7	668,6	794,4	794,4	-125,8	2 102,6
Auw	6 066,3	4 514,6	3 224,5	1 290,1	513,5	513,5	776,6	3 653,7
Beinwil (Freiamt)	4 184,8	3 325,4	2 521,6	803,8	345,3	340,9	462,8	2 056,0
Benzenschwil	2 334,7	1 492,4	1 571,8	-79,4	1 461,9	1 174,2	-1 253,7	2 159,9
Besenbüren	2 066,2	1 622,6	1 241,7	380,9	372,6	368,3	12,6	589,2
Bettwil	2 104,5	1 837,6	1 398,4	439,2	240,5	235,0	204,2	-95,2
Boswil	8 467,0	6 188,0	5 015,6	1 172,3	926,2	633,5	538,9	1 198,6
Bünzen	3 495,1	2 792,7	2 084,9	707,8	237,9	237,9	470,0	-1 336,3
Buttwil	3 377,7	2 722,6	2 370,8	351,8	264,7	264,7	87,1	-3 267,3
Dietwil	3 704,4	2 955,4	2 263,9	691,5	323,1	323,1	368,4	815,2
Geltwil	1 255,6	1 014,7	447,4	567,3	1 223,4	1 223,4	-656,1	-1 504,1
Kallern	1 026,5	915,8	748,2	167,6	59,4	59,4	108,2	-815,4
Merenschwand	9 448,1	6 375,8	5 364,8	1 011,0	705,2	705,2	305,8	-2 786,4
Mühlau	3 778,4	2 802,6	2 209,4	593,2	144,1	144,1	449,1	875,3
Muri	24 354,1	15 811,1	13 667,4	2 143,7	6 991,7	5 666,9	-3 523,2	3 625,6
Oberrüti	4 583,9	3 773,5	2 649,0	1 124,6	67,5	-114,2	1 238,8	2 433,9
Rottenschwil	2 871,4	2 480,2	1 994,5	485,8	117,7	117,7	368,1	702,7
Sins	15 606,7	9 438,5	8 264,7	1 173,8	7 287,6	6 903,5	-5 729,7	6 920,7
Waltenschwil	7 072,9	5 457,9	5 006,1	451,8	1 937,8	1 699,8	-1 248,0	-793,0

1) Inkl. Auflösung von Zusammenschlussbeiträgen in der Höhe von 339'400 Franken.

2) Inkl. Auflösung von Zusammenschlussbeiträgen in der Höhe von 563'420 Franken.

Gemeindefinanzen, 2011 – Die wichtigsten Zahlen (in 1'000 Franken)

Gemeinde	Gesamtaufwand (abzgl. Ertragsüberschuss)	Ertrag (Steuern und Finanzausgleich)	Aufwand (Nettoaufwand und Nettozinsen)	Cashflow (Aufwand – Ertrag)	Bruttoinvestitionen	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (–)	Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (–)
Bezirk Rheinfelden	197 308,5	126 831,3	103 185,6	23 645,7	30 182,1	23 533,8	111,9	12 182,1
Hellikon	2 210,2	1 981,5	1 700,2	281,3	217,1	176,5	104,8	–232,5
Kaiseraugst	25 059,9	11 332,8	15 799,5	–4 466,8	4 337,3	3 721,0	–8 187,7	4 686,9
Magden	15 064,1	11 049,1	7 937,3	3 111,7	2 593,3	2 229,7	882,0	–2 417,0
Möhliln	38 331,1	27 557,7	22 476,4	5 081,3	5 902,3	1 618,1	3 463,3	15 438,0
Mumpf	4 523,4	3 006,8	2 497,3	509,5	693,3	693,3	–183,7	5 345,3
Obermumpf	3 170,6	2 642,0	2 179,8	462,2	457,9	453,1	9,1	3 018,4
Olsberg	1 860,1	1 416,8	903,7	513,1	36,1	36,1	476,9	–378,9
Rheinfelden	69 063,1	39 417,3	27 630,4	11 786,9	10 600,0	9 621,7	2 165,2	–28 624,1
Schupfart	2 569,5	2 191,1	1 626,7	564,4	475,4	352,9	211,5	2 884,6
Stein	11 086,5	8 263,7	7 055,6	1 208,1	1 261,2	1 192,4	15,6	1 445,2
Wallbach	7 074,0	5 011,7	4 100,0	911,7	676,0	676,0	235,7	5 805,4
Wegenstetten	4 425,1	2 893,1	2 125,6	767,5	327,3	227,3	540,2	1 156,6
Zeiningen	9 964,4	7 555,2	5 056,3	2 498,9	1 047,4	1 038,4	1 460,5	529,1
Zuzgen	2 906,5	2 512,7	2 096,7	416,0	1 557,4	1 497,4	–1 081,4	3 525,1
Bezirk Zofingen	262 899,3	160 871,6	139 404,1	21 467,5	22 381,4	18 254,1	3 213,4	45 299,6
Aarburg	29 383,8	17 323,5	13 683,1	3 640,4	1 969,6	2 041,8	1 598,6	21 520,0
Attelwil	1 240,5	1 063,5	847,4	216,1	45,6	45,6	170,4	–544,9
Bottenwil	3 094,2	2 245,1	1 912,5	332,5	150,4	150,4	182,1	–1 447,1
Brittnau	11 507,8	8 732,1	6 943,8	1 788,4	919,6	885,0	903,4	2 196,7
Kirchleerau	2 606,6	1 782,7	1 703,8	79,0	73,6	–85,4	164,3	1 424,6
Köllikon	15 160,0	10 111,1	8 270,5	1 840,6	1 261,7	1 024,3	816,3	35,0
Moosleerau	3 158,7	2 399,7	2 184,6	215,1	112,5	–23,1	238,2	354,0
Murgenthal	9 143,7	6 881,8	6 116,8	764,9	302,7	240,7	524,2	3 784,1
Oftringen	36 807,8	28 154,0	26 326,2	1 827,8	4 575,5	4 531,9	–2 704,2	27 569,5
Reitnau	4 326,8	3 114,4	2 537,8	576,6	316,1	316,1	260,6	1 494,2
Rothrist	28 034,8	17 490,0	15 645,2	1 844,8	5 299,0	3 462,5	–1 617,7	–12 996,0
Safenwil	10 583,5	8 176,7	7 200,0	976,7	630,0	630,0	346,7	–5 066,8
Staffelbach	4 195,4	2 902,6	2 325,1	577,5	502,5	–314,5	892,0	4 010,5
Strengelbach	13 775,6	10 222,9	9 755,7	467,2	451,8	443,8	23,4	4 184,7
Uerkheim	5 210,1	3 685,6	3 307,4	378,2	461,1	49,0	329,2	1 364,5
Vordemwald	5 926,3	4 436,5	3 631,7	804,8	103,6	103,6	701,2	1 478,7
Wiliberg	574,3	580,6	457,8	122,8	33,5	33,5	89,3	–781,0
Zofingen	78 169,5	31 568,7	26 554,5	5 014,2	5 172,8	4 719,0	295,2	–3 281,3
Bezirk Zurzach	133 359,2	84 434,7	74 179,8	10 255,0	11 949,7	10 755,0	–500,0	21 592,7
Bad Zurzach	20 715,3	11 772,6	9 995,8	1 776,7	836,1	787,1	989,7	9 327,8
Baldingen	1 121,7	1 010,8	835,8	175,0	60,3	60,3	114,7	–168,9
Böbikon	890,0	678,6	567,4	111,2	56,0	56,0	55,2	55,3
Böttstein	11 380,4	8 831,1	6 875,4	1 955,7	234,4	212,6	1 743,1	5 409,5
Döttingen	19 377,1	6 770,4	9 409,5	–2 639,1	1 466,0	1 466,0	–4 105,1	–7 653,2
Endingen	8 240,1	5 126,1	4 228,9	897,2	1 737,3	1 737,3	–840,0	2 869,3
Fisibach	1 951,6	1 327,8	962,7	365,1	63,8	64,8	300,3	830,7
Full-Reuenthal	2 762,2	2 442,3	2 081,6	360,8	156,7	92,3	268,4	1 492,0
Kaiserstuhl	2 079,0	1 222,3	1 143,3	79,0	12,6	–5,4	84,3	1 082,7
Klingnau	14 027,3	7 652,7	6 548,5	1 104,3	1 206,2	1 012,3	91,9	885,9
Koblentz	5 360,9	4 107,0	4 108,9	–1,9	680,3	642,3	–644,2	–3 939,2
Leibstadt	5 949,9	4 326,8	3 255,7	1 071,1	498,9	314,3	756,7	–591,7
Lengnau	10 023,1	6 614,0	5 285,0	1 329,0	1 550,2	1 444,2	–115,2	3 906,5
Leuggern	8 184,8	6 085,8	4 612,2	1 473,6	340,5	318,7	1 155,0	4 782,6
Mellikon	1 111,1	871,9	755,8	116,1	183,0	183,0	–66,9	–315,6
Rekingen	3 858,0	2 486,7	2 618,2	–131,5	51,2	51,2	–182,7	–49,9
Rietheim	2 576,4	2 171,2	1 758,1	413,1	37,0	18,2	394,8	199,8
Rümikon	814,7	632,0	604,5	27,6	135,0	60,8	–33,2	–18,3
Schneisingen	4 400,2	3 423,8	3 185,8	238,0	350,8	350,8	–112,7	836,6
Siglistorf	2 266,9	1 805,4	1 468,7	336,7	126,8	112,5	224,1	153,1
Tegerfelden	3 533,4	2 851,8	2 108,6	743,2	1 860,6	1 469,5	–726,3	1 774,8
Unterendingen	1 233,9	1 086,7	1 000,6	86,2	184,8	184,8	–98,6	–178,0
Wislikofen	1 501,1	1 136,9	768,9	367,9	121,2	121,2	246,7	900,9

Gemeindefinanzen, 2011 – Die wichtigsten Kennzahlen

Gemeinde	Einwohner 31.12.2011	Steuerfuss	Steuer- kraft pro Einwohner (in Fr.)	Netto- schuld pro Einwohner (in Fr.)	Selbst- finanzie- rungs- grad	Selbst- finanzie- rungs- anteil	Zinsbe- lastungs- anteil	Kapital- dienst- anteil	Brutto- verschu- dungs- quote	Investi- tionsanteil
Kanton Aargau	621 398	103,0	2 578,6	-49	111,8	11,9	0,0	3,9	39,0	12,5
Bezirk Aarau	72 231	102,6	2 750,3	-1 864	93,1	10,4	-1,6	0,7	33,2	15,7
Aarau	20 043	94	3 759,5	-6 853	75,2	9,1	-4,8	-3,1	12,6	19,9
Biberstein	1 447	88	3 238,9	-533	>200	12,0	-0,5	-0,5	75,0	5,7
Buchs	7 224	97	2 698,1	-618	139,5	15,8	0,4	2,0	19,7	11,7
Densbüren	693	119	1 788,7	3 933	36,3	8,9	3,3	13,8	99,6	24,3
Erlinsbach	3 700	98	2 547,5	2 399	18,3	2,5	2,8	10,3	114,4	12,7
Gränichen	6 873	114	2 111,3	-199	147,0	14,3	0,3	2,6	48,0	11,5
Hirschthal	1 485	100	2 685,7	1 318	34,5	6,7	0,6	5,0	18,1	16,5
Küttigen	5 798	103	2 774,3	-1 302	106,0	18,4	0,2	1,6	5,0	17,4
Muhen	3 682	115	2 026,3	558	>200	19,2	0,9	4,7	57,5	3,5
Oberentfelden	7 618	108	2 083,7	-37	159,1	3,1	1,5	3,1	106,7	8,3
Suhr	9 750	110	2 223,1	-233	133,2	11,2	-0,4	3,2	8,2	10,5
Unterentfelden	3 918	103	2 263,1	976	30,0	6,1	1,1	4,4	85,3	18,4
Bezirk Baden	133 737	97,1	3 038,8	277	177,0	15,5	-0,4	2,9	39,1	9,8
Baden	18 404	95	5 220,3	-931	>200	24,8	-2,7	-2,7	77,3	8,4
Bellikon	1 594	89	3 710,5	-3 160	121,7	21,7	0,3	6,1	0,0	20,7
Bergdietikon	2 386	87	4 014,4	-3 701	>200	17,3	-0,2	-0,2	18,2	4,0
Birmenstorf	2 648	102	2 820,5	366	>200	19,5	0,0	3,0	1,7	8,4
Ehrendingen	4 243	110	2 209,0	497	78,6	8,1	0,2	3,8	16,8	9,5
Ennetbaden	3 065	95	3 973,0	1 530	39,1	17,4	1,9	37,6	72,9	35,2
Fislisbach	5 367	102	2 289,2	306	>200	11,7	0,7	6,5	8,4	4,5
Freienwil	932	112	2 514,1	2 198	... ²	12,4	0,1	8,4	150,7	1,2
Gebenstorf	4 692	103	2 288,8	-1 738	62,7	11,4	-1,7	-1,7	21,7	16,3
Killwangen	1 872	100	2 588,6	-228	116,4	11,7	0,3	0,7	1,4	9,8
Künten	1 592	111	2 307,4	731	63,2	14,1	-0,1	21,1	1,2	19,7
Mägenwil	2 004	78	2 715,9	-801	... ¹	-6,8	-2,4	-2,4	6,8	3,1
Mellingen	4 645	105	2 214,4	624	94,9	10,4	0,5	3,1	45,2	10,7
Neuenhof	8 300	98	1 678,9	1 103	... ¹	-5,9	1,6	6,3	38,1	3,7
Niederrohrdorf	3 563	95	2 649,9	2 449	>200	18,2	0,3	8,5	0,2	13,0
Oberrohrdorf	3 901	83	3 648,8	-622	93,6	14,8	0,2	0,2	0,4	15,9
Obersiggenthal	8 346	98	2 801,8	1 069	>200	9,6	1,4	5,2	47,7	3,5
Remetschwil	2 042	89	3 481,2	228	127,3	12,1	0,4	2,3	-	9,5
Spreitenbach	10 955	101	2 157,3	308	>200	18,5	-0,8	1,2	31,5	7,9
Stetten	1 680	100	2 732,4	-640	50,7	14,8	0,7	0,7	1,5	27,0
Turgi	2 941	113	2 187,6	2 220	>200	9,8	1,7	8,9	59,2	4,6
Untersiggenthal	6 827	100	2 904,9	665	154,8	17,1	1,2	4,4	19,1	10,9
Wettingen	20 230	89	2 946,0	535	118,8	9,0	0,2	2,5	15,5	7,2
Wohlenschwil	1 478	122	2 101,5	2 906	>200	12,8	3,6	12,1	95,9	2,1
Würenlingen	4 245	95	3 290,8	-1 392	>200	26,2	0,0	0,0	0,3	6,7
Würenlos	5 785	99	2 927,7	2 653	61,6	11,2	1,4	7,6	54,4	18,2
Bezirk Bremgarten	70 232	96,2	2 554,4	-558	67,7	7,9	-0,3	2,3	21,5	14,0
Arni	1 793	87	3 413,7	-2 325	>200	20,0	-0,8	-0,8	0,2	7,0
Berikon	4 553	84	3 014,6	378	7,6	3,5	-0,2	1,4	0,6	32,8
Bremgarten	6 408	97	2 459,4	1 791	102,7	7,1	0,2	5,2	25,1	6,3
Büttikon	943	99	2 344,7	-2 001	>200	22,2	-0,1	-0,1	0,3	4,7
Dottikon	3 397	90	2 295,9	-3 149	100,4	13,7	-5,8	-4,6	2,6	13,5
Eggenwil	890	98	2 506,4	101	50,7	4,5	0,4	1,1	5,1	9,5
Fischbach-Göslikon	1 413	103	2 242,4	-1 806	... ²	3,7	-0,9	-0,9	8,6	18,6
Häggligen	2 346	95	2 352,1	-1 318	62,2	5,7	0,2	0,2	1,7	9,0
Hermetschwil-Staffeln	1 129	112	2 152,4	1 036	103,5	9,7	0,2	4,3	27,4	9,2
Islisberg	539	95	2 575,8	2 452	>200	2,6	0,5	9,0	1,3	1,5
Jonen	1 886	95	2 714,0	-1 224	55,0	17,2	-1,5	-1,5	0,2	27,6
Niederwil	2 440	99	2 285,6	-998	>200	17,4	-1,2	-1,2	14,3	4,7
Oberlunkhofen	1 942	75	3 587,3	-3 557	>200	13,3	-0,2	-0,2	1,5	2,5
Oberwil-Lieli	2 157	70	4 683,3	-8 942	... ²	11,0	0,3	15,0	1,4	24,2
Rudolfstetten-Friedlisberg	4 282	91	2 536,1	648	13,0	5,9	-0,1	4,5	50,4	31,8

T 27

- 1) Negativer Wert aufgrund eines negativen Cashflows.
 2) Negativer Wert aufgrund einer Nettoinvestitionsabnahme.

Gemeindefinanzen, 2011 – Die wichtigsten Kennzahlen

Gemeinde	Einwohner 31.12.2011	Steuerfuss	Steuer- kraft pro Einwohner (in Fr.)	Netto- schuld pro Einwohner (in Fr.)	Selbst- finanzie- rungs- grad	Selbst- finanzie- rungs- anteil	Zinsbe- lastungs- anteil	Kapital- dienst- anteil	Brutto- verschu- dungs- quote	Investi- tionsanteil
Sarmenstorf	2 515	105	2 098,8	199	>200	7,8	0,7	2,3	24,3	6,6
Tägerig	1 359	113	2 106,1	-356	>200	13,2	-0,1	-0,1	0,6	3,8
Uezwil	425	109	2 010,3	-1 915	>200	11,7	1,1	1,1	0,3	0,9
Unterkunkhofen	1 288	87	2 775,9	-2 125	... ²	10,9	-0,3	-0,3	0,4	7,7
Villmergen	6 106	92	2 313,6	-534	51,2	8,9	-0,4	8,4	14,7	13,9
Widen	3 533	83	3 558,2	929	11,4	4,0	4,6	7,2	0,1	25,7
Wohlen	14 623	113	2 047,9	81	>200	4,2	-0,7	-0,7	56,8	5,4
Zufikon	4 265	88	2 629,3	-486	22,4	5,0	0,3	0,3	0,1	18,2
Bezirk Brugg	47 187	105,2	2 440,5	-314	102,9	12,3	0,0	6,5	31,0	13,5
Auenstein	1 546	92	2 941,9	3 347	55,8	12,2	2,5	13,6	85,3	19,4
Birr	4 202	110	2 140,5	-422	50,9	6,6	0,1	6,7	86,5	16,7
Birrhard	638	118	2 676,2	1 313	>200	13,9	2,2	7,2	84,6	2,5
Bözen	705	123	1 728,6	494	150,1	15,8	0,5	4,0	107,8	10,4
Brugg	10 545	95	2 810,4	-3 083	46,7	8,5	-3,6	5,0	4,0	16,7
Effingen	601	121	2 170,6	1 674	... ²	18,8	2,6	13,5	112,9	2,2
Elfingen	279	118	1 961,8	662	70,2	14,7	0,2	5,3	36,2	30,4
Gallenkirch	133	105	2 404,9	-4 516	28,2	17,4	-0,1	-0,1	1,7	42,7
Habsburg	420	88	3 323,1	-2 386	71,7	21,5	-0,3	-0,3	1,0	27,4
Hausen	3 009	100	2 406,3	106	116,1	8,1	4,4	5,8	24,5	6,9
Linn	136	115	2 593,5	-2 645	>200	24,7	-0,7	-0,7	14,5	2,5
Lupfig	2 145	95	3 432,4	2 404	>200	17,8	2,0	9,6	62,7	8,8
Mandach	310	120	2 102,3	-2 701	>200	22,3	-1,4	-1,4	41,9	5,6
Mönthal	407	110	2 125,3	-379	>200	24,5	0,1	1,5	6,2	10,4
Mülligen	965	109	2 044,7	305	>200	16,5	2,2	2,2	54,6	1,8
Oberbözberg	499	110	2 317,1	-99	32,2	11,9	0,8	1,7	1,4	30,9
Oberflachs	475	119	2 306,2	-2 308	>200	51,1	-0,2	2,5	0,6	7,7
Remigen	1 051	104	2 563,3	-666	192,3	18,9	0,1	0,1	2,4	11,5
Riniken	1 464	105	2 184,8	-652	>200	15,4	0,2	0,2	12,4	4,7
Rüfenach	884	108	2 083,3	2 060	... ¹	-6,6	3,5	10,4	33,7	15,7
Scherz	643	122	2 169,7	911	195,8	11,4	1,2	4,8	38,1	5,9
Schinznach-Bad	1 218	110	2 449,1	1 169	... ²	12,2	0,9	38,0	50,4	4,4
Schinznach-Dorf	1 726	104	2 572,1	-766	98,0	16,6	-0,2	-0,2	1,6	15,8
Thalheim	730	112	1 928,7	686	... ²	17,1	1,3	5,1	14,3	6,4
Unterbözberg	735	99	2 573,7	-3 816	>200	14,5	-1,0	-1,0	0,4	5,4
Veltheim	1 416	115	2 300,5	1 828	136,6	17,4	0,2	5,8	10,5	12,0
Villigen	2 039	86	2 707,0	450	32,9	17,0	-0,1	2,2	0,4	38,4
Villnachern	1 505	118	1 946,6	-1 149	>200	3,4	-1,0	-1,0	36,4	0,4
Windisch	6 761	118	1 957,1	1 466	137,3	10,8	2,5	11,0	44,6	6,2
Bezirk Kulm	38 132	112,4	1 959,8	228	106,7	8,3	0,9	6,7	46,3	10,1
Beinwil am See	2 890	99	2 416,4	-661	98,2	13,9	1,0	3,0	42,0	13,1
Birrwil	975	100	2 987,1	-1 770	... ²	16,7	0,1	0,1	44,8	4,0
Burg	996	122	2 065,4	-816	>200	4,1	1,2	2,6	36,0	0,5
Dürrenäsch	1 176	85	2 974,4	-8 768	178,6	20,3	0,3	2,3	5,7	12,0
Gontenschwil	2 059	112	1 996,3	604	>200	6,4	1,0	2,6	55,4	3,0
Holziken	1 243	106	2 183,6	804	>200	13,5	-0,3	4,2	54,6	6,5
Leimbach	448	105	2 330,0	-825	... ¹	-2,2	-0,5	-0,5	95,3	10,2
Leutwil	738	120	2 054,7	495	>200	22,6	6,2	9,9	56,7	11,9
Menziken	5 563	122	1 672,0	1 210	48,2	4,9	0,8	3,4	58,3	9,6
Oberkulm	2 477	114	1 935,1	1 024	>200	20,1	0,8	17,0	9,4	8,3
Reinach	8 004	116	1 761,6	1 688	14,2	2,2	1,1	17,2	64,8	16,5
Schlossrued	837	112	1 686,1	3 337	... ³	-0,8	3,9	17,0	177,5	14,8
Schmiedrued	1 168	110	1 403,6	1 080	93,2	7,0	1,1	5,3	45,1	8,1
Schöffland	3 801	104	2 206,6	-750	>200	13,7	-0,2	-0,2	1,5	5,3
Teufenthal	1 619	118	1 685,8	391	... ¹	-5,7	1,2	1,9	86,1	2,6
Unterkulm	2 864	118	1 774,9	-1 372	150,2	5,9	1,2	1,2	37,4	10,2
Zetzwil	1 274	116	1 922,6	407	151,8	12,6	0,9	2,4	7,2	10,1

T 27

1) Negativer Wert aufgrund eines negativen Cashflows.

2) Negativer Wert aufgrund einer Nettoinvestitionsabnahme.

3) Ungültiger Wert aufgrund eines negativen Cashflows und einer Nettoinvestitionsabnahme oder einer Nettoinvestition von Null.

Gemeindefinanzen, 2011 – Die wichtigsten Kennzahlen

Gemeinde	Einwohner 31.12.2011	Steuerfuss	Steuer- kraft pro Einwohner (in Fr.)	Netto- schuld pro Einwohner (in Fr.)	Selbst- finanzie- rungs- grad	Selbst- finanzie- rungs- anteil	Zinsbe- lastungs- anteil	Kapital- dienst- anteil	Brutto- verschu- dungs- quote	Investi- tionsanteil
Bezirk Laufenburg	29 710	107,9	2 281,6	715	84,9	11,9	1,5	8,0	53,0	15,4
Eiken	2 103	114	2 086,8	986	15,5	2,1	2,2	15,3	47,9	17,7
Frick	4 981	99	2 472,2	1 752	132,2	7,5	1,5	5,0	75,8	6,3
Gansingen	964	117	2 314,0	3 869	31,1	16,4	1,4	13,3	100,9	38,1
Gipf-Oberfrick	3 279	102	2 582,0	1 303	... ²	14,9	2,4	7,8	48,9	6,2
Herznach	1 343	119	2 093,9	1 399	198,4	16,9	1,7	7,5	14,5	13,2
Hornussen	847	125	1 727,1	1 547	>200	11,6	1,3	6,7	44,7	7,7
Kaisten	2 586	105	2 189,0	101	>200	10,1	0,1	1,3	10,8	6,5
Laufenburg	3 238	104	2 453,2	541	122,2	11,4	2,8	14,7	80,6	11,5
Mettauertal	1 896	109	2 017,8	585	63,2	24,5	0,6	14,3	70,8	33,5
Münchwilen	831	96	3 050,3	-3 062	99,9	12,1	0,0	0,0	7,0	11,2
Oberhof	568	120	1 785,2	1 045	55,7	12,5	0,8	4,3	26,7	20,6
Oeschgen	908	115	1 962,5	-935	... ²	8,1	1,4	1,4	2,0	5,2
Schwaderloch	676	126	1 925,1	1 244	>200	15,4	2,1	3,6	138,5	4,4
Sisseln	1 462	80	3 193,8	-6 549	7,4	6,2	-1,1	-1,1	6,4	45,9
Ueken	862	125	1 725,5	4 215	50,5	12,2	0,9	7,6	86,0	23,2
Wittnau	1 162	121	2 015,1	947	>200	20,9	1,1	14,7	10,0	11,4
Wölflinswil	980	122	1 722,1	2 199	89,2	15,3	2,3	9,6	32,6	16,5
Zeihen	1 024	119	1 821,0	760	>200	9,9	0,7	3,9	5,3	10,3
Bezirk Lenzburg	54 565	101,4	2 631,9	-61	140,0	14,2	0,2	3,6	44,8	12,4
Ammerswil	675	105	2 508,8	-1 922	>200	17,6	-0,6	-0,6	3,0	3,1
Boniswil	1 426	100	2 429,1	-757	24,3	9,0	-0,1	-0,1	2,9	27,6
Brunegg	675	102	2 705,1	-6 525	>200	18,1	-1,0	-1,0	2,4	6,5
Dintikon	2 016	95	2 563,5	-374	>200	21,8	-0,7	0,3	-	4,5
Egliswil	1 321	105	2 124,7	1 890	... ¹	-4,4	1,6	8,3	14,9	3,6
Fahrwangen	1 914	118	1 921,1	-22	95,9	9,9	1,2	2,0	56,5	11,3
Hallwil	770	117	1 899,3	483	33,2	8,9	0,5	2,8	74,6	21,7
Hendschiken	1 003	123	1 718,8	479	... ²	8,9	2,0	4,5	64,9	0,0
Holderbank	995	100	2 306,8	-2 876	>200	20,3	-3,1	1,5	107,1	9,6
Hunzenschwil	3 271	100	2 449,9	-1 480	>200	14,5	0,1	0,1	0,4	5,3
Lenzburg	8 586	108	3 469,8	1 945	>200	19,0	0,4	2,2	97,6	10,1
Meisterschwanden	2 693	76	3 999,1	-3 795	>200	11,6	0,3	0,3	3,0	4,7
Möriken-Wildegg	4 138	97	2 858,4	-2 153	134,4	18,9	-0,7	-0,7	2,9	13,8
Niederlenz	4 263	120	2 049,6	309	>200	8,7	0,9	1,4	106,0	8,9
Othmarsingen	2 426	112	1 994,9	-529	>200	13,5	0,3	16,0	7,8	4,2
Ruperswil	4 599	95	2 355,0	1 347	67,7	14,2	-0,1	19,8	23,4	23,1
Schafisheim	2 860	98	2 059,6	693	73,7	10,0	-0,3	2,9	0,4	13,2
Seengen	3 556	84	3 039,7	496	46,9	15,0	0,6	3,3	3,5	26,0
Seon	4 773	108	2 357,4	370	112,4	12,4	1,0	3,3	68,3	10,9
Staufen	2 605	80	2 582,7	-278	24,2	2,4	-0,1	-0,1	14,5	9,0
Bezirk Muri	33 074	106,8	2 152,6	467	68,6	13,6	0,5	5,3	49,1	19,7
Abtwil	940	112	1 940,4	-1 174	>200	24,1	0,7	0,7	0,5	13,3
Aristau	1 335	109	2 225,4	1 575	84,2	16,5	2,0	8,8	74,5	18,5
Auw	1 738	111	2 015,7	2 102	>200	23,3	2,0	20,4	129,7	10,6
Beinwil (Freiamt)	1 049	109	2 249,1	1 960	>200	19,9	1,5	6,5	19,5	9,3
Benzenschwil	556	99	1 947,8	3 885	... ¹	-4,0	1,3	12,6	0,3	40,9
Besenbüren	576	116	1 747,9	1 023	103,4	16,6	0,4	4,7	0,7	15,9
Bettwil	555	116	2 363,0	-172	186,9	20,0	-1,1	0,4	-	11,4
Boswil	2 590	109	2 228,9	463	185,1	14,8	2,2	2,2	88,3	11,3
Bünzen	1 037	116	2 095,9	-1 289	>200	19,8	-0,3	-0,3	6,4	7,3
Buttwil	1 170	102	2 037,2	-2 793	132,9	10,6	-1,4	2,1	0,5	8,0
Dietwil	1 244	116	1 928,2	655	>200	19,4	0,9	5,2	12,3	9,7
Geltwil	187	90	4 592,0	-8 043	46,4	45,2	-8,0	-8,0	-	64,0
Kallern	309	110	2 611,9	-2 639	>200	15,8	2,0	2,0	2,8	6,1
Merenschwand	2 719	99	2 368,2	-1 025	143,4	10,8	-0,8	-0,8	48,8	6,9
Mühlau	1 020	117	1 958,6	858	>200	17,0	2,6	6,8	114,7	4,3
Muri	7 176	103	2 164,0	505	37,8	9,1	-0,5	6,7	34,5	23,6
Oberrüti	1 384	114	1 822,0	1 759	... ²	25,4	1,5	9,6	38,4	1,9
Rottenschwil	803	115	2 252,8	875	>200	17,3	1,4	6,6	28,8	4,7
Sins	4 127	105	2 190,0	1 677	17,0	8,0	1,7	7,1	103,7	33,6
Waltenschwil	2 559	102	2 112,8	-310	26,6	6,7	-0,9	-0,9	4,3	22,6

1) Negativer Wert aufgrund eines negativen Cashflows.

2) Negativer Wert aufgrund einer Nettoinvestitionsabnahme.

Gemeindefinanzen, 2011 – Die wichtigsten Kennzahlen

Gemeinde	Einwohner 31.12.2011	Steuerfuss	Steuer- kraft pro Einwohner (in Fr.)	Netto- schuld pro Einwohner (in Fr.)	Selbst- finanzie- rungs- grad	Selbst- finanzie- rungs- anteil	Zinsbe- lastungs- anteil	Kapital- dienst- anteil	Brutto- verschu- dungs- quote	Investi- tionsanteil
Bezirk Rheinfelden	44 332	104,8	2 838,8	275	100,5	13,4	0,7	4,6	32,0	15,2
Hellikon	794	123	1 621,5	-293	159,4	11,7	0,5	0,7	60,3	9,0
Kaiseraugst	5 367	75	3 371,4	873	... ¹	-23,5	1,0	1,0	4,0	14,8
Magden	3 663	100	3 067,7	-660	139,6	22,7	0,6	3,8	11,3	18,2
Möhlil	10 201	115	2 390,3	1 513	> 200	14,2	2,2	7,8	69,7	15,1
Mumpf	1 259	122	1 971,3	4 246	73,5	13,1	3,4	28,6	106,9	16,5
Obermumpf	1 008	125	1 692,7	2 994	102,0	15,1	2,4	9,3	90,4	14,6
Olsberg	371	100	3 837,3	-1 021	> 200	28,1	0,2	1,0	0,4	2,6
Rheinfelden	12 074	105	3 235,8	-2 371	122,5	19,4	-0,8	0,8	18,9	15,6
Schupfart	771	118	2 063,4	3 741	159,9	22,8	3,4	17,3	63,2	19,2
Stein	2 900	98	2 984,7	498	101,3	11,3	0,9	3,4	39,9	11,3
Wallbach	1 831	100	2 803,6	3 171	134,9	13,4	1,6	11,5	0,9	9,9
Wegenstetten	1 053	121	1 862,2	1 098	> 200	20,3	1,0	5,7	26,5	8,2
Zeiningen	2 201	107	3 243,5	240	> 200	27,1	0,8	4,1	1,7	12,3
Zuzgen	839	122	2 009,5	4 202	27,8	14,8	2,3	16,4	76,9	38,5
Bezirk Zofingen	65 803	110,6	2 174,9	688	117,6	8,9	0,6	4,1	52,8	8,5
Aarburg	7 155	119	2 024,7	3 008	178,3	13,6	2,0	13,5	89,8	7,1
Attelwil	292	98	2 617,5	-1 866	> 200	15,6	0,3	0,3	2,7	3,7
Bottenwil	803	119	2 141,2	-1 802	> 200	11,1	0,5	2,4	1,7	4,9
Brittnau	3 692	121	1 794,9	595	> 200	16,2	1,2	4,8	62,0	8,6
Kirchleerau	764	115	1 983,6	1 865	... ²	3,2	3,3	8,9	53,3	2,9
Kölliken	4 192	117	1 962,1	8	179,7	13,0	0,0	2,7	92,7	8,8
Moosleerau	845	115	1 637,1	419	... ²	7,1	1,1	2,9	34,5	3,7
Murgenthal	2 832	118	1 946,1	1 336	> 200	8,6	1,3	6,4	108,2	3,4
Oftingen	12 618	108	2 100,3	2 185	40,3	5,0	2,2	4,6	55,5	11,3
Reitnau	1 222	117	2 155,6	1 223	182,4	13,3	1,1	5,4	11,9	7,1
Rothrist	7 979	100	2 219,1	-1 629	53,3	7,3	-1,5	5,3	89,7	17,8
Safenwil	3 581	110	2 138,1	-1 415	155,0	9,0	-0,5	-0,5	10,4	5,7
Staffelbach	1 034	119	1 879,8	3 879	... ²	14,7	1,2	11,6	141,9	12,2
Strengelbach	4 576	114	1 927,0	914	105,3	3,5	1,4	4,9	53,6	3,3
Uerkheim	1 303	123	1 836,9	1 047	> 200	7,8	0,5	3,8	96,0	8,7
Vordemwald	1 757	115	1 943,0	842	> 200	14,3	1,8	5,9	20,2	2,0
Williberg	168	115	1 546,8	-4 649	> 200	17,8	-1,9	-1,9	54,8	5,5
Zofingen	10 990	102	2 871,1	-299	106,3	7,6	-0,5	-0,4	12,5	6,6
Bezirk Zurzach	32 395	105,4	2 359,0	667	95,4	8,5	0,9	5,9	41,7	9,0
Bad Zurzach	4 167	105	2 764,2	2 238	> 200	9,3	1,9	7,7	67,2	4,2
Baldingen	278	105	1 795,1	-607	> 200	14,3	0,5	0,5	7,5	5,4
Böbikon	161	115	1 592,4	344	198,6	13,1	-1,7	0,2	106,5	6,7
Böttstein	3 715	110	2 204,3	1 456	> 200	16,6	1,0	6,7	51,0	2,1
Döttingen	3 724	60	2 850,7	-2 055	... ¹	-23,5	-0,7	1,4	35,5	7,1
Endingen	2 042	114	2 150,3	1 405	51,6	11,1	1,0	4,6	49,6	19,1
Fisibach	387	121	2 115,4	2 147	> 200	18,7	1,1	7,2	87,7	3,9
Full-Reuenthal	808	120	2 186,6	1 846	> 200	12,6	1,8	8,3	46,0	5,7
Kaiserstuhl	402	120	2 338,0	2 693	... ²	4,3	0,8	5,4	25,0	0,6
Klingnau	3 117	103	2 407,6	284	109,1	8,4	0,9	2,3	0,2	8,5
Koblentz	1 586	118	1 859,0	-2 484	... ¹	0,0	-0,7	3,1	1,7	11,7
Leibstadt	1 340	100	3 259,8	-442	> 200	19,2	0,6	1,3	10,0	9,3
Lengnau	2 556	110	2 360,4	1 528	92,0	14,6	2,0	18,4	77,4	16,5
Leuggern	2 145	117	2 199,4	2 230	> 200	19,4	2,2	10,7	54,3	4,8
Mellikon	246	115	2 280,2	-1 283	63,5	10,5	-0,3	-0,3	4,8	15,5
Rekingen	992	125	1 627,9	-50	... ¹	-3,6	0,4	1,9	25,3	1,3
Rietheim	733	125	1 416,5	273	> 200	16,2	0,5	3,0	45,8	1,7
Rümikon	239	115	1 290,5	-77	45,4	3,4	0,6	0,7	3,8	14,6
Schneisingen	1 362	112	2 262,3	614	67,9	5,7	0,7	3,2	24,0	7,8
Siglistorf	617	121	1 853,2	248	> 200	13,4	0,0	1,9	1,0	5,4
Tegerfelden	1 078	112	2 376,6	1 646	50,6	21,6	0,1	6,3	72,1	40,0
Unterendingen	364	108	2 490,0	-489	46,6	7,0	0,1	0,1	25,4	13,9
Wislikofen	336	117	1 897,4	2 681	> 200	26,5	2,9	19,1	68,7	10,4

1) Negativer Wert aufgrund eines negativen Cashflows.

2) Negativer Wert aufgrund einer Nettoinvestitionsabnahme.

